

Die „Volkswacht“  
erscheint täglich Nachmittags außer  
Sonntag und ist durch die  
Crimmitschau, Neue Graupenstr. 5/6,  
durch die Post und  
durch Kolportage zu beziehen.  
Preis vierteljährlich Mf. 2.50,  
pro Woche 80 Pf.  
Verlagsgesellschaft Nr. 8170.

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Telephon  
Nr. 1206.

Abbestellungsgebühr  
betragt für die einjährige  
Bestellung oder deren Raum  
30 Pfennige, für Vierteljahr  
10 Pfennige.  
Insende für die nächste Nummer  
müssen bis Sonntag 9 Uhr in der  
Ordnung abgegeben werden.

Telephon  
Nr. 1206.

Nr. 284.

Sonntag, den 5. Dezember 1903.

14. Jahrgang

## An die organisierte Arbeiterschaft Deutschlands!

Seit vierzehn Wochen ist die Industriestadt Crimmitschau der Schauplatz eines großen bedeutungsvollen wirtschaftlichen Kampfes; über 7000 Textilarbeiter und Arbeiterinnen sind ausgesperrt, aufs Pflaster geworfen worden, weil sie den Forderungstag forderten, der im Interesse der Gesundheit dieser Arbeiter eine dringende Notwendigkeit ist. Mit einer seltenen, ja geradezu vorbildlichen Einmütigkeit, unter schweren Entbehrungen und bitterer Not, stehen die Crimmitschauer Ausgesperrten seit Monaten in dem ihnen durch einen Akt brutaler Unternehmerwillkür aufgezwungenen Kampf, und nichts vermochte bisher die festgefühten Reihen zu erschüttern, die Energie zu brechen.

Mit den rücksichtslosesten Mitteln haben die Unternehmer gegen die Ausgesperrten gearbeitet — umsonst. Beschimpfungen, Bedrohungen mannigfaltigster Art gegen Ausgesperrte sind nichts Seltenes. Mit hohen Geldangeboten versuchten die Unternehmer, Verräter zu kaufen; die Ausgesperrten blieben standhaft und wiesen das Geld ebenso zurück wie die ihnen gemachten Bitten, trotzdem Not und Sorge sich unter des Winters Unbilden besonders fühlbar machen.

Mit vier, sechs und acht Mark wöchentlich Unterstützung behelfen sich die Textilproletarier Crimmitschaus seit Monaten, vertrauend auf die Gerechtigkeit ihrer Sache, überzeugt von der leichten Durchführbarkeit ihrer Forderung und von der großen Tragweite und Bedeutung, welche der Ausgang dieses Kampfes ungewisshaft hat.

Man muß es selbst mit ansehen, mit erleben, wie diese jungen Mädchen und Frauen, diese jungen Männer und Veteranen der Arbeit, aller Not und Entbehrung, den schweren Verfolgungen und Einschüchterungen Trotz bieten, begeistert und einmütig in den Versammlungen erklären:

Wir alle kämpfen und darben weiter, bis unsere beschiedene Forderung erfüllt ist; komme, was da wolle. Gemeinsam hat uns das Unternehmertum aufs Pflaster geworfen und nur gemeinsam wollen wir in die Betriebe zurückkehren.

Ein Stück Klassenkampf ist's, das sich in Crimmitschau abspielt und eine weit höhere als nur lokale Bedeutung besitzt. Unter der Führung des Verbandes der Textilindustriellen, dem der deutsche Arbeitgeberverband feindlich ist, ist aus dem Gewaltakt der Crimmitschauer Textilbarone eine Kraft- und Machtprobe für die gesamte Textilindustrie in aller Form gemacht worden.

Die Notwendigkeit des Forderungstages tritt in allen Textilindustriestädten kraß zu Tage; immer eindringlicher verlangen die Textilarbeiter in Deutschland, daß dieser Notwendigkeit Rechnung getragen wird.

Das wollen die an die schlimmste Ausbeutung und an den rücksichtslosesten Raubbau menschlicher Arbeitskraft gewöhnten Textilbarone nicht; darum soll Crimmitschau zum Jena der Forderung im Textilgewerbe, und wenn möglich, zum Jena des Textilarbeiterverbandes werden.

Kampf bis zur völligen Erschöpfung, bis zum Weißbluten ist die Signatur des gewaltigen Ringens in Crimmitschau!

Die organisierte Arbeiterschaft Deutschlands ist sich der Bedeutung dieses Kampfes bewußt, ihre Opferwilligkeit dementsprechend. Diese Opferwilligkeit darf auch in Zukunft nicht erlahmen, wenn möglich, muß sie sich erhöhen.

In dem sicheren Bewußtsein, die Zustimmung der gesamten organisierten Arbeiterschaft und der in Betracht kommenden Faktoren zu haben, appellieren wir an die Klassenbewußte organisierte deutsche Arbeiterschaft, noch ein übriges zu tun.

Das Weihnachtsfest steht bevor, und voraussichtlich tobt in Crimmitschau der Kampf noch weiter, wenn die Weihnachtsglocken klingen und in den Tempeln das Wort gepredigt wird:

### Friede auf Erden!

Nur der Möglichkeit, aus eigenen Mitteln sich selbst oder den Kindern auch nur die kleinste Weihnachtsfreude bereiten zu können, sehen die Crimmitschauer Ausgesperrten dem Fest der Sonnenwende entgegen. Sollen die so heldenmütig kämpfenden Textilproletarier Crimmitschaus ein so bitterarmes Weihnachtsfest erleben?

Nein, und tausendmal nein!

Wir rufen daher die organisierte Arbeiterschaft auf, den kämpfenden Brüdern und Schwestern

## in Crimmitschau eine Weihnachtsbescherung

zu bereiten.

Sie haben es reichlich verdient, die Crimmitschauer Textilarbeiter, und sind es auch bedürftig. Von Anbeginn der Arbeiterbewegung standen die Crimmitschauer Textilarbeiter im Vordertreffen, sie schlugen die Schlachten des Proletariats mit, noch nie hat ihre Solidarität versagt; aufgerufen, gaben sie stets von dem Wenigen, das sie besaßen, das Mögliche.

Die Unternehmerpresse schickt sich schon an, den Ausgesperrten vorzuhalten, daß sie an Weihnachten vor leeren Tischen ständen, wenn sie nicht auf Gnade und Ungnade schnellstens in die Betriebe zurückkehren, aus denen sie Unternehmerfrivolität geworfen hat. Sie frohlockt aber zu früh, die Presse der Arbeiterfreunde; die Klassenbewußte Arbeiterschaft wird sicherlich dafür Sorge tragen, daß die Ausgesperrten keinen leeren Weihnachtstisch finden. Mitten in diesen langen Wochen der Sorge, des bitteren Kampfes, der Verfolgungen, Schmähungen und Schikanen wollen wir den Ausgesperrten einen Tag der Freude verschaffen.

Arbeiter, Arbeiterinnen! Gedenket daher zum Weihnachtsfest der 7000 Crimmitschauer Ausgesperrten; gedenket deren Kinder!

Wenn jeder organisierte Arbeiter, jede Arbeiterin ein Scherlein dazu beiträgt, wird es gelingen, den Crimmitschauern die verdiente Weihnachtsbescherung spenden zu können. Es soll mit unsere größte Weihnachtsfreude sein, die Crimmitschauer beschenkt zu haben.

Jede Gabe, ob sie in Geld oder sonstigen Geschenken besteht, ist willkommen und erfüllt den gedachten Zweck.

**Hoch die Solidarität! Hoch die kämpfenden Textilarbeiter Crimmitschaus!**

Alle Sendungen von Geldern und Gaben für die Weihnachtsbescherung der Crimmitschauer sind zu richten an Hermann Wilsdorf, Leipzig-Reudnitz, Lenkwerstraße 2a, 3. Etage.

Für Breslau wird Genosse Franz Klühs, Neue Graupenstr. 5/6, die einlaufenden Beiträge absenden.

Das Agitationskomitee der sozialdemokratischen Partei.

Max Senfertsh.

Der Vorstand des Gewerkschaftskartells.

H. Diekmann.

## Die Präsidentenwahl.

Aus Berlin schreibt unser parlamentarischer Mitarbeiter:

Der Reichstag wies in seiner zweiten Sitzung am Freitag eine so außergewöhnlich starke Besetzung auf, wie man sie sonst, selbst bei den wichtigsten Entscheidungen kaum antrifft.

Daß Graf Ballesström wieder zum Präsidenten ausersehen war, mußte man, aber ebenso bekannt war auch, daß unsere Fraktion dem Präsidenten der Zollwucher-Debatte, der scheinbar zuerst Gerechtigkeit übte, und als er sich dann das Vertrauen auch der Linken erworben hatte, die Rechtsbrüche der Kardorff-Männer mit seinem Namen deckte und förderte, das Vertrauen entzogen hatte, das sie ihm vor fünf Jahren entgegengebracht hat. Immerhin wirkte die hohe Zahl von 100 leer abgegebenenzetteln, zu der außer den Sozialdemokraten, den Polen und der Freisinnigen Vereinigung noch über 20 Mitglieder anderer bürgerlicher Parteien beigetragen haben, sich, doch überraschend und ein Unbehagen bemächtigte sich der Rechten und des Zentrums, bis es die Heiterkeit darüber löste, daß 1 Stimme den Antisemitenhauwilling Liebermann

v. Sonnenberg zum Präsidenten auserkor, der damit des durchgefallenen Ahlwardt Clowndrolle übernimmt. Graf Ballesström wurde also mit nur 250 Stimmen zum Präsidenten des Reichstages wiedergewählt. Die Rede, mit der er die Annahme der Wahl erklärte, war denn auch ein Ausdruck zugleich unterdrückten Kerkers über den keineswegs glänzenden Ausfall der Abstimmung und der Kampfesstimmung gegen die Linke, die doch gerade dem Präsidenten, dem Hüter unparteiischer Gerechtigkeit am fernsten liegen sollte. Der Zollwucher-Präsident aber erklärte sich entschlossen, die Würde des Reichstags nach außen und innen, die Ordnung im Saale und außerhalb desselben bis zu den Grenzen seiner Macht aufrecht zu erhalten und proozierte damit das Zentrum und die Rechte zu wiederholtem lebhaften Beifall, während die Linke mit eisiger Schweigen antwortete. Geradezu höhnisch klang diese Antrittsrede in den Wunsch nach allseitiger Unterstützung aus.

Auf den Vizepräsidentenposten hatte bekanntlich unsere Fraktion durch Präsentation des Genossen Singer Anspruch erhoben. Auf ihn fiel keine freisinnige Stimme, nur zu weichen zetteln schwangen sich die freisinnigen Parteien auf, einige wagten den faulen Witz, umgeben für die Genossen Bernsdorf und v. Rollmar zu stimmen. Singer unterlag mit

68 Stimmen, wie voraussehen, dem konservativen Grafen Udo zu Stolberg-Bernigerode.

Auf den dritten Posten im Präsidium hatten nach bürgerlicher Logik die Nationalliberalen als viertstärkste Partei Anspruch. Die Fraktion war zweifelhaft gewesen, ob sie den Prinzen Schönau-Carolath oder den Professor Paasche vorschlagen sollte. Schließlich hat sie ihr bürgerliches Herz entbeckt, und am nicht drei Adlige zu Präsidenten der deutschen Volksvertretung zu machen, drei Agrarier an die Spitze des Reichstags gestellt.

Ist es danach noch nötig, zu erwähnen, daß unsere Fraktion — die zweitstärkste — nicht einmal einen von den acht Schriftführern zugestanden erhielt? Sicherlich sind die von uns vorgeschlagenen Genossen Fischer-Berlin und Schippel durchgefallen.

So beginnt denn die neue Session, wie die alte schloß, unter dem Zeichen des Zwangs. Es ist gut, daß gleich die ersten Sitzungen nicht den geringsten Zweifel über die Stimmung im Parlament aufkommen lassen. Es weht ein klarer Wind, es wird an Kampf nicht fehlen und unsere Fraktion wird alle die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten haben.







Katholiken, 4. dem Volksverein Stuttgart, 5. dem Sozialdemokratischen Verein Stuttgart, 6. den Vereinigten Bürgervereinen Stuttgart, 7. dem Stuttgarter Hausbesitzerverein, 8. dem Stuttgarter Mieterverein ist folgendes Abkommen getroffen worden:

1. Die genannten Wahlgruppen einigen sich zum Zwecke der Vereinfachung und Vereinfachung des Wahlmodus bei der Gemeinderats-Wahl 1903 auf folgende Punkte:

1. Den sämtlichen aus der Wahlliste zu entnehmenden Wahlberechtigten werden die Wahlscheine der 8 Gruppen sämtlich am Tage vor der Wahl unter Kuvert durch die Post zugestellt.

2. An den einzelnen Wahllokale wird ein für die 8 Gruppen gemeinschaftlich tätiger Wahllokale (in Außenbezirken) aufgestellt, welcher jedem zur Wahl Schreitenden auf Verlangen die Wahlscheine der acht Gruppen unter Streifenband abgibt. Für diese Wahllokale ist eine genügende Anzahl Abklöser zu bestimmen.

11. Die Kontrolle über die Vollständigkeit der Adressen, die richtige Eintragung in die Kuverts und Streifenbänder, sowie die Kontrolle über das Vorhandensein der Wahlscheine an den Wahllokalen und die Aufsicht über die Wahllokale wird von sämtlichen Wahlgruppen gemeinsam durch Vertrauensmänner ausgeübt.

12. Die Kosten der gemeinschaftlichen Aktion werden von den acht Gruppen zu gleichen Teilen gemeinschaftlich getragen.

13. Die kontrahierenden Wahlgruppen sind darüber einig, daß durch die hier vereinbarte gemeinsame Tätigkeit keinerlei Einschränkung in der Wahlagitation geschaffen sein soll. Insbesondere steht es den einzelnen Gruppen frei, durch Verteilung der Wahlscheine in den Zeitungen, durch Anschlagung von Flugblättern oder Zirkularen usw. die ihnen geeignet scheinende Agitation zu entfalten.

**Ausland.**

Die Studentenunruhen in Rußland. Am Mittwoch wurden auf der Straße 82 Personen, darunter 20 Studenten, verhaftet. Der dritte Teil der Verhafteten sind Juden. Bei der Verhaftung erhielt ein Student eine tiefe Kopfwunde. Ein Verhafteter warf einen geladenen Revolver fort. Vor der Universität befindet sich heute eine Polizeiwache. Die Studenten der Abteilung für Mechanik protestieren heute gegen den Beschluß des Professorenrates, den Dekan der Abteilung für Mechanik um Zurücknahme seines Abschiedsgesuches zu bitten und ihm das Vertrauen des Professorenrates auszusprechen. Täglich sind im Festsaal und in den Hörsälen neue Kränze angehängt.

**Partei-Angelegenheiten.**

Gefahr im Verzuge. Bald nach den Reichstagswahlen wurde, wie unser Königsberger Parteiblatt berichtet, der Gemeindevorsteher des Dorfes Nen-Siremen in den Kreisliste seines Amtes enthoben, weil er sich öffentlich als Sozialdemokrat bekannte und für die Sozialdemokratie tätig war. Die Führung der Geschäfte wurde dem ersten Schöffen, Herrn Detmann übertragen. Kaum war Herr Detmann Verwalter der Gemeindegeschäfte, da wurde auch er Sozialdemokrat und stellte der Partei sein Haus zu Versammlungen zur Verfügung. Schon zwei sozialdemokratische Versammlungen haben bei ihm stattgefunden. Und es ist in diesem Zusammenhange gewiß bemerkenswert, daß in beiden Versammlungen Frauen anwesend waren, so daß sogar aus diesem Grunde der überwachende Gendarm die zweite Versammlung auflöste. Fast ist danach zu befürchten, daß sich in dieser Gemeinde kein Sozialdemokrat für das Amt des Gemeindevorstehers findet und man bei Verfallung schließlich dem Gendarm übertragen muß.

Gemeindevorwahl. Sachsen: In Johannegeorgenstadt wurde die ganze sozialdemokratische Liste mit acht Kandidaten gewählt. In Halle in wurden in der dritten Klasse zwei Parteigenossen gewählt. In Döbeln gibt zum ersten Mal ein Sozialdemokrat ins Stadtordeordneten-Kollegium ein.

In Württemberg: In Cannstatt wurden zwei Parteigenossen gewählt, während wir bisher nur ein Mandat besaßen. Zwei Genossen wurden auch in Ehlingen gewählt. In Oberplödingen und Neulingen siegten die vom Arbeiterverein vorgeschlagenen Kandidaten.

Zu Weihnachten erscheint in Beslage der Buchhandlung „Vorwärts“, reich illustrierte Silvester-Beilage in Zweifarbendruck. Dem zwispaltigen Charakter der Arbeit sind

Text und Illustrationen gewidmet: Die Arbeit als Befreiung der Menschheit. Die Arbeit als Fluch und Geißel der Menschheit. Unter den Illustrationen zeigt uns das prächtige Bild des Bahnbrechers der modernen französischen Arbeiterbewegung und übermäßige Arbeit zum blöden Tiere erniedrigten Arbeiter, während Staffens wirkungsloses Mittelbild die durch den Sozialismus zur Befreiung der Menschheit erhobene Arbeit veranschaulicht. Von den Textbeiträgen heben wir hervor: „Die Arbeit“, Gedicht von Clara Müller. — „Die Schmeißer“, von E. Rosenow. — „Die Organisation“, von E. Legien. — „Streik und Lohnkämpfe 1903“, von A. Braun. — „Frauenarbeit“, von Louise Rich. Der Preis für das in zwei Farben gedruckte Heft beträgt 10 Pfennige. Die bis zum 10. Dezember eingehenden Bestellungen werden vor Weihnachten erledigt. Bestellungen sind zu richten an die Buchhandlung „Vorwärts“, Berlin SW. 68, Lindenstraße 69.

**Arbeiterbewegung.**

**Vom Grimmitzauer Kriegsschauplatz.**

Zum Grimmitzauer Textilarbeiterstreik berichtet das „Werbauer Tageblatt“: Freitag Mittag machte der Stadtrat von Grimmitzau gemeinsam mit der Amtshauptmannschaft Zwidau bekannt, daß im Streikgebiet wegen Verlastigung der Arbeitswilligen und der in Grimmitzau ankommenden fremden Arbeiter ab heute alle öffentlichen Um- und Anzüge, Vergnügungen und Versammlungen, öffentliche wie nicht öffentliche, zu unterbleiben haben, sowie daß sämtliche Schank- und Gastwirtschaften mit alleiniger Ausnahme der Bahnhofs-geschlossen zu halten sind.

Die Streikenden dürfen also keine Versammlungen mehr abhalten!

**An alle Orts-Krankenkassen!**

Von verschiedenen Orts-Krankenkassen in größeren Orten Deutschlands sind dem Zentralverband Mitteilungen und Anfragen zugegangen, welche sich auf die freie Arztwahl und auf die Bezahlung nach Einzelleistungen beziehen. Dies veranlaßt uns, diese Frage auf die Tagesordnung der nächsten Jahresversammlung des Zentralverbandes von Orts-Krankenkassen in Deutschland zu setzen, um durch Vorlesung davon gegenseitige Aussprache Klarheit auf diesem Gebiete zu schaffen.

Bis dahin aber raten wir allen Orts-Krankenkassen, bei welchen die freie Arztwahl noch nicht besteht, von Einführung derselben abzusehen und die bisherigen Arztverträge nicht zu kündigen. Es ist statisch nachgewiesen, daß die freie Arztwahl mit ihren Folgerscheinungen nicht nur eine verhältnismäßige Erhöhung des Arzthonorars mit sich bringt, sondern auch die Ausgabeartikel: Krankengeld und Arzneiaufwand ins Ungemessene erhöht, so daß die Kassen dadurch der Leistungsfähigkeit entgegengeführt werden.

Dresden, den 25. November 1903.

Die Orts-Krankenkasse besteht als geschäftsführende Kasse des Zentralverbandes von Orts-Krankenkassen in Deutschland.

Julius Frähdorf, Vorsitzender.

Die Töpfer-Aussperrung, die am 1. Dezember erfolgte, hat in Nordbayern die drei Städte Karuberg, Lauf und Bayreuth in Mitleidenschaft gezogen. In Lauf sind von 130 Töpfern 119 ausgesperrt, in Bamberg von 48 Mann 36, in Nürnberg sämtliche Arbeiter der Hausleiterschen Ofenfabrik. Kein einziger war zum Austritt aus der Organisation zu bewegen, obwohl die Leute zum größten Teile schon sehr lange in der Fabrik beschäftigt sind. Der einzige Nichtorganisierte, der in dieser Fabrik vorhanden war, erklärte es für eine Schande, wenn man ihm zumuten wolle, weiter zu arbeiten, seien die anderen hinausgeworfen, so verzichte auch er auf Weiterbeschäftigung.

**Gewerkschaftshaus.**

Vorsitzender des Gewerkschafts-Komitees: Paul Hoffmeier  
Kleine Fürstenstraße 21.  
Sonabend, den 5. Dezember:  
Holzarbeiter. Zahlabend, Zimmer Nr. 1.  
Metallarbeiter-Verband. Bibliotheksabend, Zimmer Nr. 1.  
Zimmerer-Verband. Zahlabend, Zimmer Nr. 1.  
Sattler-Verband. Zimmer Nr. 2.  
Tapezierer-Verband. Zimmer Nr. 3 und 4.  
Bildhauer-Verband. Zimmer Nr. 5.  
Sattler-Verband. Zimmer Nr. 6.  
Tabakarbeiter und Krankenkasse. Zahlabend, Zimmer Nr. 7.  
Zigarrensortierer. Zahlabend unten.  
Sozialdemokratischer Verein. Zahlabend unten.  
Töpfer-Verband. Zahlabend unten.

Sonntag, den 6. Dezember:

Ausstellung von Zeitschriften im Saale.  
Um 8 Uhr: Erläuternder Vortrag.  
Bauarbeiter-Versammlung. Vorm. 11 Uhr im Saale.  
Metallarbeiter-Verband. Generalversammlung Vorm. 10 Uhr im Saale.  
Putzwerker-Verband. Vorm. 9 Uhr. Zimmer Nr. 1.  
Maschinen. Nachm. 4 Uhr. Zimmer Nr. 2.  
Kutcher. Abends 8 Uhr. Zimmer Nr. 2.  
Holzarbeiter-Verband. Vorm. Zimmer Nr. 3.  
Sattler- und Sattlermacher. Vorm. 10 Uhr. Zimmer Nr. 5.  
Bücher. Nachm. 4 Uhr. Zimmer Nr. 7.  
Maurer-Verband. Vormittags, Zahltag unten.  
Bauarbeiter-Verband. Zahltag unten.  
Maurer-Krankenkasse „Grundstein zur Stauigkeit“. Zahltag unten.  
Steinischer-Verband. Zahltag unten.  
Sattler-Krankenkasse. Zahltag unten.

Montag, den 7. Dezember:

Schuhmacher-Verband. Zimmer Nr. 1.  
Sozialdemokratischer Verein Zimmer Nr. 2 und 7.  
Gesang-Verein „Vorwärts“. Zimmer Nr. 3.  
Schneider-Verband. Zimmer Nr. 6.  
Mittwoch, den 9. Dezember:  
Große Volksversammlung für die Grimmitzauer Weber im Saale.  
Arbeiter-Kassabereiner. Zimmer Nr. 1.  
Lehrkurs der Maurer. Zimmer Nr. 2.  
Maurer-Gesang-Verein. Zimmer Nr. 3.  
Donnerstag, den 10. Dezember:  
Gaudteller-Sektion. Zimmer Nr. 1.  
Maler-Verband. Zimmer Nr. 2.  
Freitag, den 11. Dezember:  
Holzarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 1.

**Mitteilungen der Bezirksführer u.:**

Bezirk Oberort. (Westf.) Zusammenkunft der Bezirksführer Sonnabend, den 5. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, in dem bekannten Lokal. Die Mitglieder sind mitzubringen. Die Bezirksführer werden ersucht, die Wahlmänner, die dem Verein noch nicht angehören, einzuladen. Mitglieder sind eingeladen.  
Bezirk 5. Sonnabend Zusammenkunft aller Mitglieder. Erscheinen aller bringen notwendig. Der Bezirksführer.  
Bezirk 6. Sonnabend Abends 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im alten Lokal. Wichtige Besprechung. Der Bezirksführer.  
Bezirk 21. Zusammenkunft der Mitglieder Dienstag, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr, im bekannten Lokal. Fern, Bezirksführer.  
Bezirk 85. Sonnabend, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft im bekannten Lokal. Wichtige Besprechungen. Der Bezirksführer.  
Bezirk 103. Sonnabend, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr, Zusammenkunft im bekannten Lokale für Mitglieder und Wahlmänner des Bezirks. Gäste willkommen. Der Bezirksführer.  
Bezirk 121. Sonnabend 7 Uhr und Sonntag 3 Uhr: Bibliotheks- und Mitgliedsbücher sind mitzubringen. Der Bezirksführer.

**Versammlungen und Vereine.**

Brig. Öffentliche Metallarbeiter-Versammlung. Montag, den 7. Dezember, Abends 8 Uhr, im „Schlüssel“. Vortrag des Bezirksleiters Kollegen Hermann Kohler aus Steffen über: „Die Kämpfe der Metallarbeiter und die Aufgaben der Organisation.“ Zahlreicher Besuch ist erwünscht. Der Einberufer.

**Ohne Kopf**  
läuft man manchmal herum, ehe man weiß, wo es sich außerordentlich leicht spottbillig bei einer eminenten großen Auswahl bequem kaufen läßt. Es liegt ganz in der Nähe und für manchen scheint es doch so weit.  
Das schon seit einem Jahrzehnt rühmlichst bekannt bestehende Geschäft in  
Woll-, Posamentier-, Weiß- u. Tricotwaren  
von **Bernard Dollinger**, Ecke Schulzenwiese 13  
veranstaltet von heute ab seinen diesjährigen  
**Weihnachts-Ausverkauf.**  
Es werden zum Verkauf gestellt, nur so lange der Vorrat reicht: 1 Dutzend Posamenten, klein u. groß, 2 Pf., 3 Stück Fingerhüte 1 Pf., 1 Brief Nähnadeln 1 Pf., 1 Dutzend Brackknöpfe 5 Pf., 1 großes Pack Saken und Gesen 5 Pf., 1 Pack Federnadeln 1 Pf., 1 Zentimetermaß 5 Pf., 1 Rolle Häkelgarn, 10 gr, 5 Pf., 1 Rolle Nähgarn, 200 Yard, 7 Pf., 1 Rolle Konfektionsgarn 15 Pf., 1 Rolle Interfarn, 1000 Yard, 19 Pf., 1 Stück Koperband, schwarz und weiß, 2 Pak 5 Pf.  
Als Spezial-Angebot empfehle besonders:  
Gestrickte Jacken u. Westen für Damen, Herren und Kinder, Pelzfutterhosen und Hemden f. Damen, Herren u. Kinder, wollene Strümpfe, Socken und warme Verhemden für Damen, Herren und Kinder, Pelzfutter-Kinder-Anzüge u. Röckchen mit Leibchen, besgl. seidene u. wollene Halstücher, Hosenträger, Krawatten, Chemisettes, Stulpen, Kragen, Kragenschoner, Regenschirme, Portemonnaies und Zigarrentaschen.  
Strick-Wolle ganz besonders billig.  
**Bernard Dollinger**  
Alsenstr. 38, Schulzenwiese 13, u. d. Ecke.



**Weihnachts-Ausverkauf.**  
Hervorragende Kaufgelegenheiten  
in  
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Tricotagen, Strümpfen, Unterröcken, Morgenröcken, Matinées, Tischzeugen, Handtüchern, Wirtschaftswäsche, Taschentüchern, Leinen- und Baumwollwaren, Vertbezugstoffen, fertiger Bettwäsche, weißen und bunten Vorhängen, Hausfleiderstoffen, Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Diwanddecken, Teppichen, Fellvorlagen, Reisedecken etc. etc.  
**Leinenhaus**  
**Ed. Bielschowsky jr.**  
Breslau, Nicolaistr. 76, Ecke Herrenstr.

**F. Schinke**  
Alsenstraße 32  
empfiehlt fein großes Lager von  
**Schuhen**  
für Herren, Damen und Kinder in bekannter Güte 1814 zu den billigsten Preisen.  
Filiale: Gumpi u. Salzstraße

**Beliebteste Marken von Röstkaffee.**

No. 5. Goldjava und Mocca, kräftig, aromatisch	1/2 Kilo Mk. 1.80.
" 6. Carlsbader Mischung, hochfein, pikant	1/2 " " 1.65.
" 7. Wiener Mischung, sehr wohlgeschmeckend	1/2 " " 1.60.
" 9. Union-Melange, sehr empfehlenswert	1/2 " " 1.40.
" 11. Costarica-Mischung, angenehm, kräftig	1/2 " " 1.50.
" 12. Mexiko-Mischung, gut und kräftig	1/2 " " 1.00.

☞ Nach anwärts bei Entnahme von 3 1/2 Pf., franco. ☞  
**Hermann Jentsch jr., Breslau**  
Schweidnitzerstraße 1.  
Filialen: Augustastrasse 104. u. d. Thiasstrasse 11.

„In freien Stunden“  
Illustrirte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige.



# Kenels grosser Weihnachts-Verkauf

bis 24. Dezember 1903

Franke-Versand aller Waren im Werte von 20 Mk. an (mit Ausnahme der in unseren Versandbedingungen vom portofreien Versand ausgeschlossenen) durch ganz Deutschland.

erstreckt sich auf alle unsere reichassortierten Spezial-Abteilungen und sind wir infolge bedeutender Abschlüsse in der Lage, alle unsere zahlreichen, in nur bestbewährten Qualitäten geführten Gebrauchs- und Luxus-Artikel trotz vielfacher Preiserhöhungen zu ganz hervorragend billigen Preisen abgeben zu können.

Während des Weihnachts-Verkaufs ist für unsere werten Kunden ein **Erfrischungs-Buffer** zur kostenfreien Benutzung eingerichtet.

**Leinen**

**Baumwollstoffe**

**Inletts, Drells**

**Barchende**

**Flanelle**

**Kleiderstoffe**

**Damen-Wäsche**

- Taghemden** . . . . . Stück **75** Pf. 1.20, 1.45, 1.65, 1.75, 1.90 bis 18 Mk.
- Nachthemden** . . . . . Stück **3** Mk. 3.75, 4.25, 4.50, 5, 6.50 bis 31 Mk.
- Nachtjacken** . . . . . Stück **1.25** Mk. 1.60, 1.90, 2.30, 2.75, 3 bis 11 Mk.
- Beinkleider** . . . . . Paar **1.25** Mk. 1.50, 1.65, 1.75, 1.85 2 bis 17 Mk.
- Reformbeinkleider** Paar **3.40** Mk. 3.75, 4, 5, 5.50, 6.25 bis 11 Mk.
- Frisier-Mäntel** . . . . . Stück **3.75** Mk. 4.75 5, 6.75 bis 15 Mk.
- Frisier-Pelerinen** . . . . . Stück **1.25** Mk. 4, 5.25, 6.50 Mk. etc.
- Anstands-Unterröcke** Stück **1.60** Mk. 1.75, 2.20, 2.50, 2.85, 3 bis 13 Mk.

Kaus-, Wirtschafts-, Thee- und Zier-Schürzen, Untertaillen, Kragen, Manschetten, Chemisettes etc.

**Damen-Trikot-Unterzeuge**

- Unterjacken** . . . . . Stück **95** Pf. 1.10, 1.25, 1.75, 1.95 bis 17.50 Mk.
- Unterbeinkleider** . . . . . Paar **1** Mk. 1.10, 1.50, 1.90, 2.50, 3 bis 16 Mk.
- Kemden** . . . . . Stück **1.75** Mk. 1.90, 2, 2.90, 3.50 bis 7.45 Mk.
- Korsettschoner** . . . . . Stück **30** Pf. 0.55, 0.75, 1.20, 1.65 bis 1.75 Mk.
- Untertaillen** . . . . . Stück **90** Pf. 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.65, 2 bis 4.45 Mk.
- Anstands-röcke** . . . . . Stück **1.25** Mk. 1.90, 2, 3, 3.50, 4-5 bis 9.60 Mk.
- Strümpfe** . . . . . Paar **60** Pf. 0.50, 1, 1.35, 1.60, 1.90 bis 10.50 Mk.

Leibbinden, Gamaschen, Arm-, Knie-, Puls- und Sohlen-Wärmer, Strumpf-Halter und -Bänder, Seelenwärmer, Schulterkragen.

Korsetts, Geradehalter, Pariser Gürtel, Korsett-Einlagen, Reform-Untertaillen, Brustbänder, Hera-Gürtel, Rockträger.

**Herren-Trikot-Unterzeuge**

- Unterjacken** . . . . . Stück **1.25** Mk. 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3 bis 19.50 Mk.
- Unterbeinkleider** . . . . . Paar **1.10** Mk. 1.20, 1.35, 1.50, 1.60 bis 18 Mk.
- Kemden** . . . . . Stück **1.25** Mk. 2, 2.40, 2.60, 2.75 bis 27 Mk.
- Shoddy-Westen** . . . . . Stück **1.75** Mk. 1.90, 2.10, 2.25 Mk.
- Jagdwesten** . . . . . Stück **2.50** Mk. 2.90, 3.10, 3.80, 4.10 bis 25 Mk.
- Rote Ärmelwesten** Stück **3.85** Mk. 4.20, 4.60, 5, 5.80, 6.60 Mk.
- Socken** . . . . . Paar **30** Pf. 0.40, 0.50, 0.60, 0.55, 1 bis 4 Mk.

**Herren-Wäsche**

- Oberhemden (weiss)** . . . . . Stück **3** Mk. 4.25, 5, 5.25, 6, 6.50 Mk. etc.
- Oberhemden (bunt)** . . . . . Stück **3.25** Mk. 4.75, 5, 7.25, 7.75, 9.50 Mk. etc.
- Taghemden** . . . . . Stück **2** Mk. 2.40, 3.25 Mk. etc.
- Dauerhemden** . . . . . Stück **2** Mk. (auch Uniformhemden) u. 2.40 Mk.
- Nachthemden** . . . . . Stück **95** Pf. 1.50, 2, 2.40, 2.60, 3.25 Mk. etc.
- Kragen** . . . . . 1/4 Dtzd. **2** Mk. 2.40 3, 3.50, 3.75, 4.15, 4.50 Mk. etc.
- Manschetten** . . . . . 1/4 Dtzd. **3.50** Mk. 4.50, 5.40, 6.50, 6.90, 7.50 Mk.
- Serviteurs** . . . . . Stück **50** Pf. 0.75, 0.90, 1, 1.10, 1.20, 1.30 Mk. etc.

Krawatten, Cachenez, Nadeln, Manschetten- u. Chemisettes-Knöpfe, Kragenschoner, Kosenträger etc.

**Pelzwaren**

**Schuhwaren**

**Handschuhe**

**Reisedecken**

**Pferdedecken**

**Sport-Artikel**

**Damen-Konfektion**

- Paletots** . . . . . **7** Mk. 8.25, 12.75, 14.75, 17, 19.75 Mk. etc.
- Golf-Paletots** . . . . . **17** Mk. 19.75, 23, 28, 36.75 Mk. etc.
- Wanka-Paletots** . . . . . **16** Mk. 23, 28, 35, 39 Mk. etc.
- Blusen-Paletots** . . . . . **25** Mk. 32.50, 40, 45, 50 Mk. etc.
- Pelerinen-Jackets** . . . . . **10** Mk. 15, 21.75, 24, 31 Mk. etc.
- Golf-Capes** . . . . . **6.50** Mk. 10.75, 14.50, 21.75, 29 Mk. etc.
- Frauen-Kragen** . . . . . **10** Mk. 13.75, 18, 25, 39.75, 36 Mk. etc.
- Obend-Capes u. Paletots** **14.50** Mk. 15, 23, 37.50, 41, 47.50 Mk. etc.
- Pelz-Capes u. Paletots** **47** Mk. 73.50, 109, 125, 150 Mk. etc.

**Damen-Blusen, Kleider etc.**

- Chike Baumwoll-Blusen** Stück **1.15** Mk. 1.90, 2.30, 3.25, 3.75, 4.25 Mk. etc.
- Aparte Woll-Blusen** Stück **4.75** Mk. 6.75, 7.50, 8, 8.75, 9.50 Mk. etc.
- Trikot-Taillen u. -Blusen** Stück **3.50** Mk. 3.75, 4.50, 5.25, 6, 7.20, 8 Mk. etc.
- Kostüm-Röcke** . . . . . Stück **5.50** Mk. 6.75, 9, 12.25, 13.75, 16.50 Mk. etc.
- Strassenkleider** . . . . . Stück **7.50** Mk. 9, 12.25, 15.50, 17.75, 25 Mk. etc.

Morgensröcke, Negligé-Jacken u. Anzüge, Wirtschafts- und Servier-Anzüge, Knicker-Bocker, Sport- u. Reise-Kostüme, Besuchs-, Tanzstüden- u. Ball-Toiletten, Hüte, Kapotten, Schleier, Handschuhe, Gürtel, Fächer, Pompadours, Schirme, Jabots, Lavallières, Fichas, Boas, Stickerel-Kragen, Echarpes etc.

**Tischzeuge u. Handtücher**

- Leinene Jacquard-Tischtücher** gesäumt, Stück **1.75** Mk. 1.90, 2.15, 2.30, 2.55 Mk. etc.
- Lein. Jacquard-Servietten** Dtz. **5.50** Mk. gesäumt 5.70, 6.90, 7, 7.60 Mk. etc.
- Leinene Tischgedecke** **4.65** Mk. mit 6 Servietten, gesäumt 4.90, 5.80, 6.15, 7.10 Mk. etc.
- Bunt u. weissleinene Kaffeegedecke** mit hinterer Kante **3.40** Mk. 4.10, 5, 6, 6.25, 7.50 Mk. etc.
- Weissleinene Jacquard-Handtücher** gesäumt u. m. Band versch., Dtz. **6.50** Mk. 7.40, 8, 9.70 Mk. etc.

Aufgezeichnete und gestickte Servier- u. Buffetedecken, Tischläufer, Milieux, Überhang-Handtücher etc. Zu bedeutend herabgesetzten Preisen Kaffee- und Theedecken, Tischläufer und Milieux, Überhang-Handtücher mit und ohne Hohlraum, Seidene Tischläufer und Milieux in aperten Mustern und Farben.

**Herren-Garderobe**

- Jackett-Anzüge** . . . . . **27** Mk. 30, 31, 37, 39.50, 43.75 Mk. etc.
- Jagd-, Reise-, Haus- etc. Joppen** . . . . . **7.50** Mk. 9.75, 14, 18, 19, 21.50 Mk. etc.
- Dänische Lederjoppen** . **20** Mk. wasserdicht, unverwundlich u. 35.50 Mk.
- Jagd- u. Unterzieh-Lederwesten** **20** Mk. (echt schwedisch) 27, 35, 38.50 Mk.
- Pelz-Joppen** . . . . . **41.50** Mk. impräg. Loden u. Opossum-Pelzfutter u. 75 Mk.
- Einreih. Winter-Überzieher** **24** Mk. 31, 39.50, 43, 44.50 Mk. etc.
- Einreihige, lange Sport-Paletots** . . . . . **27** Mk. 32, 42, 46.50 Mk. etc.
- Kohenzollern-Mäntel** **15.50** Mk. 26, 48, 64, 69.50 Mk. etc.
- Schlafröcke** . . . . . **11.65** Mk. 15.75, 20.75, 24.75, 25.50 Mk. etc.

**Gardinen**

**Portiären**

**Teppiche**

**Tischdecken**

**Felle**

**Fensterschutz-Vorhänge**

Bettstellen, Wiegen, Wagen, Matratzen, Keilkissen, Wickel-, Wasch- und Nacht-Tische, Schlattzimmermöbel, Feld-, Ruhe- und Gartenstühle, Bettwäsche, Bett-, Schlaf- und Stepp-Decken, Schlummer-Rollen, Daunencabille, Rubekissen etc.

Ein grosser Posten Garderobe verfloßener Saisons: Damen-Capes, Jackets, Mäntel, Rotunden, Herren-Mäntel, Überzieher, Joppen, Anzüge, Schlafröcke, Kinder-Anzüge, Kleider, Mäntel, Jackets in bekannt schöner Ausführung bedeutend unter dem Herstellungspreise.

**Zur gefälligen Beachtung!**

Wir verkaufen, um dieses Jahr unseren werten Kunden etwas ganz Besonderes zu bieten, während des

**Weihnachts-Verkauf bis 24. Dezember 1903**

folgende wertvolle

**Weihnachts-Geschenke**

- Beim Bar-Einkauf von 50 Mk. an: 1 Zimmer-Uhr mit eig. Papeterie
- beim Bar-Einkauf von 100 Mk. an: 1 Garantie-Zimmer-Uhr mit Metall-Gehäuse (1 Jahr Garantie), Gehäuse ca. 25 cm Durchmesser.
- Beim Bar-Einkauf von 150 Mk. an: 1 Garantie-Zimmer-Weckeruhr mit Metall-Gehäuse (1 Jahr Garantie), Gehäuse ca. 25 cm Durchmesser.

Möbel- und Dekorations-Stoffe, Teppich- und Läufer-Stoffe, Linoleum, Wachstuche, Kokos-Matten und -Läufer, Rouleaux, Vorhänge, Lambrequins, Stores, Gobelins, Bettvorleger, Ziegenfelle, Pelz-Fusstaschen, Pelzvorleger etc.

Ein grosser Posten Reste von Leinen- und Baumwoll-Stoffen, Bett-, Schürzen- und Negligé-Stoffen, Wasch-, Woll- und Seiden-Stoffen, Loden, Tuchen, Anzugstoffen, Stickeren, Kongressstoffen, Trimmings etc. in nur bewährten Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

# Julius Kenel vorm. C. Fuchs, Breslau I, Am Rathhause 22-47

Kais. u. königl. königl. königl.-priazl. herzogl. u. fürsil. Hoflieferant.

(Hierzu 3 Beilagen)

Beantwortl. Redakteur für die Kabuff: "Lokal- und Provinzial-Verkehr" und die Lokale: "Südliche Nachrichten"; — für den gesammten übrigen Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der "Neuen Welt".



Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 6. Dezember 1903.

Für die Jugend das Beste!

Die Frage: Was sollen unsere Kinder lesen? tritt in diesen Wochen wieder an alle Eltern heran, die einige Groschen für ein Geschenk an ihre heranwachsende Jugend anwenden wollen.

Nun gibt es freilich eine ganze Menge Jugendbücher, die sehr anspruchsvoll anstreben und recht teuer sind, die man aber trotz der Pracht ihrer Ausstattung und trotz der Höhe ihres Preises als wertlosen Schund bezeichnen muß.

Über den Einfluß der Lektüre auf die Entwicklung des schulpflichtigen Kindes, der heranwachsenden Jugend ist von uns oft gesprochen worden. Wir möchten heute nur erneut hinweisen auf ein Unternehmen, das die Jugendlektürefrage praktisch dem Volke näher bringen will.

Durch eine Ausstellung im „Gewerkschaftshaus“ will der Breslauer Prüfungsausschuß für Jugendchriften den Arbeitern in erster Linie Gelegenheit geben, ein treffendes Buch auszuwählen aus der großen Menge der Angebote.

Es handelt sich bei der Tätigkeit der Prüfungsausschüsse um eine mühselige Kleinarbeit, die nach außen wenig in die Erscheinung treten kann. Auf der einen Seite stehen die Vertreter des Großkapitals, die Inhaber der riesigen Verlags- und Sortimentsbuchhandlungen, denen daran gelegen ist, viel zu verkaufen und zu verdienen.

Sehnt, so dem Erwachsenen kindlich und thöricht erscheint, ist keine echte Kunst. Darum richten die Ausschüsse ihr Hauptaugenmerk darauf, nur solche Bücher in die Hand der Jugend gelangen zu lassen, die auch für den Erwachsenen nicht an Wert und Reiz einbüßen, und sie in billigen Ausgaben auch den Unbemittelten zugänglich zu machen.

Wie struppellos Herr Dr. Dehke bei seiner Bekämpfung der Sozialdemokratie vorgeht, dafür hat der Brave in der gestrigen Nummer seines Blattes einen in die Augen springenden Beweis geliefert.

Durch ein bedauerliches Versehen unseres politischen Redakteurs ist gestern in Abwesenheit des Chef-Redakteurs in dem Bericht über die erste Versammlung des Abgeordneten Heine nach dem Dresdener Parteitag, den ein Berichterstatter zum zweiten Male eingeladen hatte, in dem Satz geirrt und zur Unterlage des gestrigen Zeitartikels gemacht worden.

In seiner blinden Wut hat der wohlwollende Doktor aus der Herrenstraße den Reinsfall des Berliner Blattes nicht gemerkt, sondern tapft mit grinsendem Gesicht in dieselbe Falle — er druckt den 10 Wochen alten Versammlungsbericht noch einmal als Neuigkeit ab.

Die Breslauer Kommission für Banarbeiterschutz hatte in letzter Zeit wieder eine rege Tätigkeit zu entfalten. Darüber wird uns geschrieben:

Die wilde Bannmethode vor allem ist es, welche die Schuld trägt, daß die Unfälle in letzter Zeit erheblich zugenommen haben. Bei einer vorgenommenen Baustellenkontrolle konnten nicht weniger als 64 Mißstände (an einem Tage) festgestellt werden.

Aber nicht allein die sog. Spekulationsbauten sind es, welche sich dieser Unterlassungssünden gegen die Arbeiter schuldig machen, auch auf städtischen und königlichen Kapas ist nicht.

Wie leicht lassen sich all die Mißstände mit wenigen Groschen aus der Welt schaffen. Aber da steht man auf den größten Widerstand der Unternehmern, aber auch auf die Gleichgültigkeit eines Teils der Arbeiter selbst.

Die Delegierten der Banarbeiter-Schutzkommission werden ersucht, die Fragebogen zur Kontrolle, soweit solche ihnen nicht zugegangen, im Gewerkschaftshaus abzuholen.

Ein Schuppenbrand hätte sehr leicht in dem Grundstück Pöpelwitzerstraße 8/10 einen größeren Umfang annehmen können, wenn nicht rechtzeitig die Bewohner des an dem etwa 7 Meter langen Schuppen angrenzenden Gebäudes geweckt worden wäre.

Wegen Vergehens gegen die Disziplin verurteilte das Breslauer Kriegsgericht einen früheren hiesigen 61er, den jetzigen Arbeitssoldaten Bruno Zgnbisch aus Königsberg, zu einem Jahr Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Arbeiterriß. Ein Buchdruckerlehrling geriet in einer Druckerei auf der Matthiasstraße mit der linken Hand unter das Messer der Papierschneidemaschine, wodurch ihm drei Finger glieder abgeschnitten wurden.

Vermißt wird seit dem 30. v. M. die 16 Jahre alte Schneiderin Elisabeth Paulas, welche Neue Laurentienstraße 25 bei ihrer Mutter gewohnt hat.

Ertrapper Wilderer. Der am 2. d. M. auf Schottwitzer Terrain durch den Gendarm Hoffmann III beim Wildern abgefaßte Mann, ein Dresschneider von der Rosenstraße, ist wegen Wilderei bereits mit 2 1/2 Jahren Gefängnis vorbestraft.

Gestohlen wurden einem Steinmetz auf der Ohlauerstraße ein Halbzimmer, Marke „Weltrot“, einem Postkassierer auf der Augustaitzstraße aus der Bodenstube ein Deckbett, ein Unterbett und ein rollartierter Bettbezug und einem Arbeiter in einer Restauration 12—15 Mk. aus der Ueberziehertasche.

Amsturz. Am 4. d. M. Vormittags schenkte auf dem Gneisenaplatz ein vor einem Landwagen gespanntes Pferd und brach den Wagen, auf welchem ein Mann und eine Frau saßen und der außerdem mit Weisflaß und Butter beladen war.

Ein Raubmord. Am Mittwoch ist in Leipzig der Tröbder Josef Cohn in seinem Laden mit einem Kleinkalibrigen Revolver erschossen und dann beraubt worden.

Gestohlen wurden einem Milchhändler von seinem Wagen fünf Blechkannen mit 100 Liter Milch, aus einer Wohnung auf der Neubornerstraße ein goldener Trauring, gez. E. V. 9. 1894, und von einem Kollwagen ein Kollo mit Glasbeschern.

Polizeiliche Reibungen. In das Polizeigefängnis wurden am 3. d. M. 26 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: ein Portemonnaie, ein goldener Ring mit einem Rubin, eine goldene Nafennadel, ein Trauring, zwei Blüher und eine Kiste mit Zigaretten.

Stadtheater. Bierbaum-Thuille's Oper „Lobetaug“ wird heute Sonntag zum dritten Male aufgeführt.

Der Armeleutkinder Lobgesang auf den Winter.

Nach einer französischen Uebersetzung eines holländischen Originals von Gerrit Snaar.

Das Deutsche übertragen von Johannes Schlaf. Der kalte Winter naht nun wieder — Ho! Ho! Schnee fällt in mächtigen Massen nieder — Ho! Ho! Da klingen wir, jung und alt, froh und getrost.

Wie bin ich so niedlich in mein'n Klein'n Schuh! — Ho! Ho! Kein Schuster kann da nix dran tun — Ho! Ho! Keine Winterjade hab' ich nicht an; Die hängt schon längst beim Handwerker Zan. — Ho! Ho! Ho! Ho! Ho!

Die Schätze der Nordsee.

Als vor zwei Jahrhunderten ein schottischer Schriftsteller in einem Buche „Britanniens Meereschätze“, zeigte, einen wie großen Anteil die schottische Fischerflotte in der Volkswirtschaft hatte, konnte er gewiß nicht ahnen, welche großen Reichtümer die heutige Zeit aufzuweisen hat.

Mindestens 120,000,000 Fische enthalten; es gilt aber für einen außerordentlich guten Ertrag, wenn die Fischer der Foston 300,000 Fische fangen, und mehr als 70,000,000 werden nicht einmal von allen norwegischen Fischern zusammen gefangen.

Der englische Fischereibeamte Spencer Walpole stellte einmal über die Fruchtbarkeit der Natur eine Ermüdung an. Er schätzte die Zahl der jährlich gefangenen Heringe auf 3,000,000,000 eben so hoch die Zahl der durch Raubvögel und Fische vernichteten.

Genesend. Darwinsches. Professor: Wir können alle mit Begehrung annehmen, daß unsere Vorfahren offenbar auf Bäumen lebten, allmählich jedoch herniederstiegen, den aufrechten Gang annahmen und sich nach und nach an den hochstehenden Geschäften dieser Erde entwickelten.



als Nolle, wenn Konrad als Tristan zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. Nachmittags geht zu kleinen Preisen Johann Strauß' Weiszeroperette "Die Fledermaus" in Szene. Montag wird Carl Maria von Weber's romantische Oper "Der Freischütz" gegeben. Dienstag findet ein einmaliges Gastspiel von Ernestine Schumann-Einsel statt. Die berühmte Künstlerin wird die Fides in Meyerbeers großer Oper "Der Prophet" singen.

**Bobetheater.** Heute Sonnabend findet die erste Aufführung von Arthur Schnitzler's Studie "Der Puppenspieler" in Verbindung mit Oscar Wilde's Drama "Salome" statt. Der Puppenspieler gelangte bereits am Deutschen Theater in Berlin zur Aufführung. Weigen Sonntag wird "Der Puppenspieler" und "Salome" wiederholt. Nachmittags geht zu kleinen Preisen der empfindliche Schwan "Luftige Gekrümmter" in Szene. Montag wird die Operette "Wiener Blut", Musik von Johann Strauß, gegeben.

**Thalia-Theater.** Die empfindliche Gesangsprobe "Grund und seine Schwester", die bei ihren bisherigen Aufführungen vor ausverkauften Häusern die größte Heiterkeit erregte, wird morgen Sonntag im Thalia-Theater zur Aufführung gebracht. Herr Plan und Hrl. Porth spielen die Titelrollen, in welchen feinsten Pevall fanden.

**Schiffel des Ubelquartets im Thalia-Theater.** Heute Sonnabend verabschiedet sich das Ubel-Quartett, dessen überaus lustige Vorträge große Heiterkeit und viel Pevall fanden, vom Thalia-Theater. Es schenkt auch heute ein neues Programm zum Vortrag. Vor und zwischen den Liedern werden die Operette "Liebesträume" und "Endlich allein", die bei ihrer Aufführung am Donnerstag großen Pevall fanden, mit den Herren Bog, Will, Müller und den Damen Gabri, Konrad, Robert in den Hauptrollen wiederholt.

**Stadt-Theater.** Sonnabend: "Lobetanz", hierauf Landvertheimung aus "Sonne und Erde". Sonntag Nach-

mittag 3 1/2 Uhr: "Die Fledermaus", Abends 7 Uhr: Gastspiel Marie Brandis "Tristan und Isolde".

**Bobetheater.** Sonnabend, zum ersten Male: "Der Puppenspieler", hierauf: "Salome". Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: "Luftige Gekrümmter", Abends 7 1/2 Uhr: "Salome".

**Thalia-Theater.** Sonnabend Abends 7 1/2 Uhr: Pevall Gastspiel des Ubel-Quartets. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: Zum fünften Male "Grund und seine Schwester". Billetverkauf von 10-2 Uhr im Thalia-Theater und an der Abendkasse.

**Sammlung.**

Zum Landtagswahlfonds gingen ein:

Katzenverein Streblener Tor, P. M.	1.-
Von den Pötkern bei Stauke durch Geld	85
P. 746 Scholz	955
P. 723 Thann (Fischer)	1.30
Heberich vom Billverlauf (Weder)	25
Verband der Kupferschmiede	30
P. 656 Kresse	8.-
P. 685 Zwirn	3.26
Aus dem Arbeiter-Sekretariat	9.60
P. 671 Unverricht (Rein)	2.-
Hein B.	9.05
Polterier-Verein "Heberich"	9.-
P. 659 Hannig	1.11
	2.10
Summa	67.27
am 28. November quittiert	225.75
Summa	228.02

**Stadtsamtliche Nachrichten.**

Vom 4. Dezember.

**Geburten.** I. Hansbälter Ernst Tibe, ev. L. — Arbeiter Robert Kalack, ev. S. — Schuhmacher Franz Partold, kath. S. — Arbeiter Karl Hermann, ev. S. — Klempner Wilhelm Kleinert, kath. L. — Arbeiter Adolf Wela, kath. S. — Hansbälter Ernst August Schmidt, kath. S. — Glendreher Wilhelm Kühn, ev. L. — Pötker Franz Just, ev. S. — U. Dekorationsmalergehilfe Paul Otto, ev. S. — Anwartschaftler Fritz Metzner, ev. L. — Schlosser Hermann Heiter, ev. L. — Maschinenmeister Paul Wafol, ev. S. — Arbeiter Friedrich Willert, ev. S. — Diener Ernst Schneider, ev. L. — Wanzler Otto Kubert, ev. S. — Fabrikarbeiter Karl Stephan, kath. L. — Arbeiter Paul Keller, ev. L. — Schuhmacher August Hörter, ev. S. — Schlossermeister Arthur Jägle, ev. S. — Schlossergehilfe Viktor Scholz, ev. L. — Garretier Hermann Hoffmann, ev. S. — Stubenmalergehilfe Franz Gader, kath. S. — Buchbindermeister Paul Kueich, ev. L. — Kutcher August Langert, kath. L. — Arbeiter Josef Götzer, kath. S. — Arbeiter Simon Stanel, kath. S. — Eisenbahngärtner Karl Rauch, ev. L. — Hansbälter Arthur Hoffog, kath. L. — Malergehilfe Paul Pevall, kath. L.

Oskar Schütz, Kassierer.

**Als Weihnachtsbeitrag**

für die Ausgesperrten in Grummitzschau

gingen beim Unterzeichneten ein:

Diese Kantippe	2.-
H. K.	2.-
Vom Mann mit den weißen Nellen	2.-
Onkel Grotz der Jüngere	2.-
Bater von der Aldebrandtstraße	2.-
Summa	10.-

Franz Klübs, Neue Granpenstraße 5/6.

# E. BRESLAUER.

Bis zur Eröffnung des neuen Geschäftshauses:

Zweites Haus vom Ringe **Schmiedebrücke 67** I., II., III. Etage

## Räumungs-Verkauf.

Um vor der Uebersiedelung in mein neues Geschäftshaus mit den, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre noch reich assortierten Lägern zu räumen, habe ich für sämtliche Artikel:

Jackettes, Paletots, Kragen, Abendmäntel, Kostümes, Kinder-Konfektion etc.

die Preise so bedeutend herabgesetzt

dass sich für meine werten Kunden

eine aussergewöhnlich günstige Gelegenheit

zum Einkauf sowohl für den eigenen Bedarf, als auch zu Weihnachtsgeschenken bietet.

Der Räumungsverkaufs-Preis befindet sich bei jeder einzelnen Pièce auf dem Etikette mit Zahlen vermerkt.

Sonntag 8—9 u. 11—2 geöffnet.

# Herren-Anzüge, Ueberzieher

## Möbel, Betten, Polsterwaren S. Osswald

Abzahlung wöchentlich Mk. 1.— an.

erhalten Sie für 20.—, 28.—, 35.—, 42.—, 60.—, 75.— Mark und höher. Anzahlung schon von 7.— Mark an. Abzahlung pro Woche von 1.— Mark an nur bei

**Schubbrücke No. 74,**

gegenüber der Magdalenen-Kirche.

Große Auswahl: Damen-Jakkos, Kragen, Blusen und fertige Damen-Kleider, Anzahlung von Mark 5 an.

2039

Sonntag 8—9 u. 11—2 geöffnet.

### Langenbielauer Leinwand-Haus.

Zulets, Züchen, Gardinen, Wachselektwand auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, weiße, blaue Blouzen, Flanelle, etc. etc. in Fabrikpreisen

G. Vökel, Friedrich-Wilh. Str. 51.

**Kinderstuhl!** Umgekl. m. groß. Tisch u. reis. Spielvorrichtg.

**Kinder-Stühle** von 4,00 Mark an.

**Kinderstische, -Stühle,** -Bänke, -Schreibpulte, -Schaukeln, -Sport- und Spielwagen, -Schlitten, -Bücher- und Noten-Stage, -Zigaretten-Schränke, -Saus-Apotheken, -Säueren-Eisfischen etc., leichte und feste Weihnachts-Versandkisten empfiehlt billigst

**Carl Feist, Langeholzgasse 2.**  
Gegründet 1867. — Fernsprecher 1096.

**Arbeiter-** Hemden, Hosen, Jacken, Blusen, Schürzen etc. Holz-Pantinen, Pantoffeln, Holzschuhe, Dachdeckerstühle sowie sämtliche anderen Schuh- u. Schuhwaren für Männer, Frauen und Kinder empfiehlt billig und gut

**Paul Neumann Inh.: Nicolaus Wagner**  
Breslau, Neumarkt, Bude 299, an der Anschlagsäule.  
**Sitzschuhe in größter Auswahl.**  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

### Uhren- u. Goldwarenverkauf

im Einzelnen zu Engros-Preisen.

- Z. B. empfehle bis auf Weiteres:
- Herrenuhren mit Schlüsselanfang u. schriftl. Garant. 3,90 Mk.
  - Herren-Taschenuhren, Ridel, m. Goldband 5,50
  - Echt silberne Taschenuhren 6,75
  - Herrenuhren 8.—
  - Anferuhren, System Glasbrille, unter schriftlicher Garantie 13.—
  - Echt goldene Damenuhren unter schriftl. Garantie 13.—
  - Herrenuhren 27.—
  - Ridelweder, große Sorte „Baby“ u. schriftl. Garant. 1,95
  - Wanduhren, Aufbaum, Tisch etc. 4,50
  - Regulatoren mit 14 täg. Schlagwerk, 1 Meter lang, unter schriftlicher Garantie 11,50
  - Freiswinger, mit 14 täg. Schlagwerk, elegante Ausstattung, unter schriftlicher Garantie 16.—
  - Echt goldene Ringe, gef. gestempelt 1,25
  - Tranringe, gef. gestempelt von 3,50 Mk. an
  - Froschen, Oberlinge, Armhänder, Ketten etc. Kaufend billig.
- Reparaturen werden in eigener Werkstatt unter spezialer Aufsicht billig und gewissenhaft ausgeführt.

### Wilhelm Lewy

Breslau III, Neue Graupenstraße 8,  
nicht am Sonnenplatz. Telefon-Amt II, Nr. 8504.  
Bitte genau auf Firma und Straße zu achten!

## Extra-Preise für Weihnachten.

für die Schule empfiehlt:

- 12 Stück Schreibhefte, alle Ciniaturen, 60 Pf.
- Starke Diarien, Stück 17 Pf., 22 Pf.
- 12 Stück gute Schulbleistifte 42 Pf., 52 Pf.
- 12 Stück Federhalter 20 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf.
- Federkasten, aus einem Stück gearbeitet, 10 Pf., 15 Pf., 20 Pf., 25 Pf.
- Ca. 100 Stück gemischte Schulfedern 32 Pf.
- 12 Dtzd. Alfred- oder No. 111-Federn 65 Pf.
- 100 starke Schreibheftlöschblätter 22 Pf.
- 100 blaue Einschlagbogen 42 Pf.
- 100 gummierte Schreibheftetiketten 24 Pf.



### Büchertaschen und Bücherträger,

extra dauerhaft gearbeitet, in allen Preislagen enorm billig.

- Reisszeuge, Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk. bis 4 Mk.
- Tuschkasten, Stück 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf. bis 1 Mk.
- Bilderbücher, Stück 10 Pf., 15 Pf., 20 Pf., 25 Pf. bis 75 Pf.
- Märchenbücher, wunderschöne Neuheiten.
- Malbücher zum Nachmalen 20 Pf., 25 Pf. bis 50 Pf.

- Poesie-Albuns. — Liebigbilder-Albuns.
- Postkarten-Albuns. — Schreibzeuge.
- Briefmappen. — Bunt- und Zeichenstifte.
- Musikmappen, solide und dauerhaft gearbeitet.
- Briefbogen und Couverts in Kartons.

Bedenken Sie, bitte, meine 4 großen Schaufenster.

## D. Guttman

Breslau, Herrenstraße Nr. 24, vis-à-vis der Elisabethkirche. 1940

**Neu eröffnet!**

## Gustav Richter,

Hutmachermelster  
Matthiasstrasse 110, vis-à-vis Kreuzburgerstr.  
(Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn).  
Empfehle mein reichsortiertes Lager in

### Herren-Filz- u. Knaben-Hüten.

### Seidenhüte

nur eigenes Fabrikat, sowie Klapphüte

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Echte Hutmacher-Filzschuhe**  
und technische Filze.  
Genossen erhalten pro Hat 15 Pfg. Rabatt.

# M. Berger Nachfolger

Damenmäntel-Fabrik, Ohlauerstrasse 80, 1. Etage

zweites Viertel vom Ring links, geradeüber vom Hotel Weisser Adler.

Jetzt  
Weihnachts-  
Preise!



Jaquettes  
Saccos  
Paletots  
Ulankas  
Kragen  
Gol. capes

billiger!

Sonntags geöffnet von 1/8—9 und von 11—2 Uhr.

Jetzt **6<sup>75</sup>** Mk.

in vorzüglichem dekattiertem Stoff gefüttert

Sonntags geöffnet von 1/8—9 und von 11—2 Uhr.

M. Berger Nachfolger, Ohlauerstrasse 80, 1. Etage.



**Höchst wichtig**

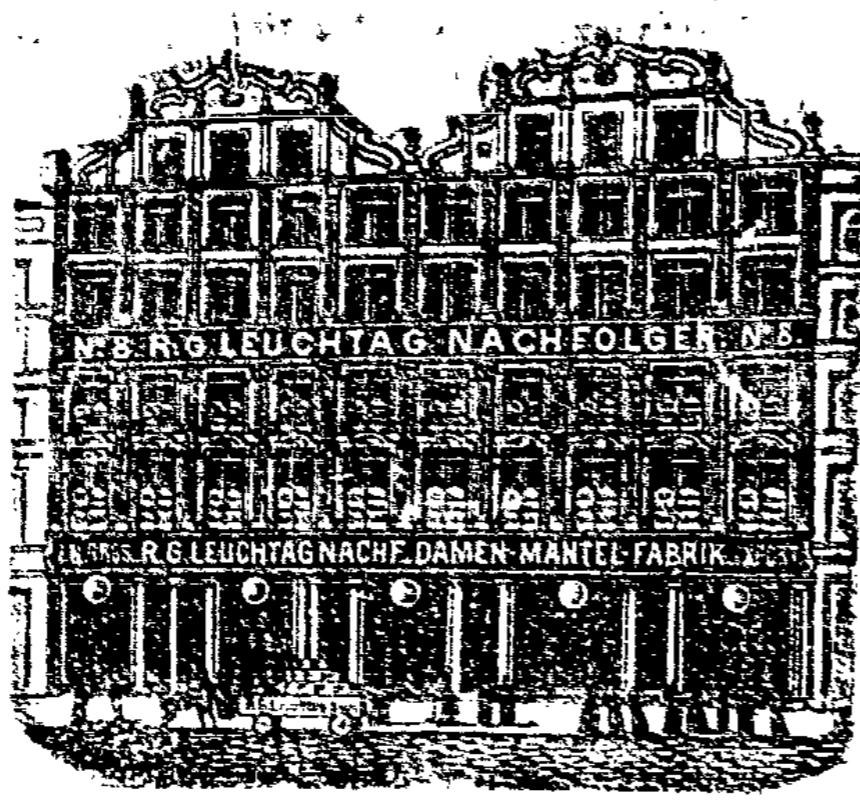
für Hausfrauen!

- Feine Vanille-Stücken-Schokolade**, garantiert nur à 80 Pf., bei 10 Pf. 1 Pf. Rabatt.
- Konsum-Kakao** gute Qualität, à 80 Pf. 1,20 Mk.
- Haushalt-Kakao** feine Qualität, à 80 Pf. 1,40 Mk., bei 8 Pf. 1/2 Pf. Rabatt.
- Kandierter Kakao** immer frisch, à 80 Pf. 25 Pf.
- Kakao-Schalen** à 80 Pf. 10 Pf.
- Tea's neuester Ernte** feine Mischungen à 80 Pf. 1,40, 1,60, 1,80, 2,20, 2,80-3,60 Mk.
- Gras-Tea** à 80 Pf. 1,20 und 1,60 Mk. empfohlen.

**Wilhelm Boese**  
Breslau I,  
Dorotheenstr. 3,  
Schokoladen-, Kakao- und  
Zuckerwaren-Fabrik.

- Nähkästen** von 39 Pf.
- Stückkästen** von 36 Pf.
- Seidenjöpfe** von 35 Pf.
- Wanderknäule** von 18 Pf.
- Pompadours** von 45 Pf.
- Pelzmuffe** von 98 Pf.
- Pelzkoller** von 98 Pf.
- Pelzhose** von 29 Pf.
- Schleier** von 10 Pf.
- Wärter** von 25 Pf.

**Albert Fuchs**  
Schweidnitzerstr. 49.



**R. G. Leuchtag Nachf.**

Damen-Mantel-Fabrik

2040

**8 Nicolaistrasse 8.**

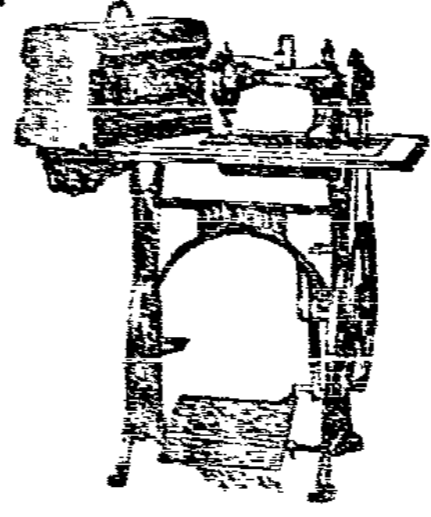
**Grosser Weihnachts-Ausverkauf**

- Jaquettes** von 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9 bis 12 Mk.
- Pelerinen-Paletots** " 6, 7 1/2, 9, 10, 12 " 20 "
- Capes** " 6, 7, 8 1/2, 10 " 15 "
- Backfisch-Mäntel** " 6, 7 1/2, 8 1/2, 10 " 15 "
- Kinder-Jaquettes** " 2 1/2, 3 1/2, 4, 5 " 8 "

**An der Kasse gewähre 10% Rabatt extra.**

Das nützlichste und willkommenste **„Weihnachtsgeschenk“** ist eine gute Nähmaschine!

Wir empfehlen unsere erstklassigen, bewährten deutschen Fabrikate für den häuslichen Gebrauch:  
**„Original-Phönix“**, Rundschiffchen (mit Stoff- und Stiefelabzugs).  
**„Deutsche Singer“**, (Langschiffchen) Familien-Nähmaschine.  
 Als Geschenk für kleine Mädchen empfehlen unsere **Kinder-Nähmaschinen**.  
 Grösste Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen aller Systeme.



**Jul. Dressier & Co., Breslau, Ring 6.**

**Glas-Christbaumschmuck.**

Grösstes, prachtvollstes Sortiment nur dies-jährige Muster-Neuheiten, über 300 St. Atlaskugeln, Eier, Reflexe, bis 5 cm gross, Glocken, Früchte, feinst überpennene Prachterle, Eiszapfen, Perlen u. s. w. nebst grossartig ausgestatteter Strahlenkronenlampe, 22 cm gross, für 5 M. Nachnahme 3,00 M., 10 Dtl. grosse Sachen oder 60 Stück allerfeinste Primaware nebst edler Spitze liefern zu demselben Preis.  
 Gratis lege bei 1 Paradies-Vogel aus Glas, 15 cm gross, 1 Engel mit bewegl. Flügeln und 1 Paket Lichthalter.  
 Nur denkbar schönste Ware, aus beste u. sorgfältigste verpackt.

**Theodor Müller-Hipper, Leuscha i. Thür., No. 85.**  
**Glaswarenfabrikant.** 1937.  
 Jährlich massenhafte Anerkennungs-schreiben.

**Hut-Hanke**

Friedrich-Wilhelmstr. 23  
  
 empfiehlt Güte, nur gute, reelle Qualitäten für Herren und Knaben  
**Mützen, Stöcke, Schirme**  
 zu billigsten Preisen.

**Möbel**

einzelne Stücke und ganze Einrichtungen, sowie elegante  
**Herren- und Damen-Garderobe**  
 auf

**Kredit**

liefert bei höchster Kulanz in der Krediterteilung, billig u. gut

**M. Grau Nachf.,**  
 Albrechtsstrasse 3, I.

**Garderobe für Herren.**

Elegante Neuheiten für die Winter-Saison in grosser Auswahl zu bekannt billigen aber festen Preisen.  
**Herren Winter-Facóns** in modern elegant Stoffen.  
**Wäcker** hochmoderner Falten für jüngere Herren in dicker Ausführung.  
**Regen- und Jagd-Plasiers** elegante Neuheiten in Stoff und Schnitt.  
**Sammet-Mäntel** in verschiedenen Breislagen, Facóns und Farben.  
**Pelerinen-Mäntel** in Wolle oder Tuch, verschiedenfarbig.  
**Joppen** in dicker, weicher u. Stoffen.  
**Wäcker** in Jackett- od. Hoch-facón u. modernsten Stoffen, elegant im Sitz u. Schnitt.  
**Einzelne Kleidungsstücke** mod. gefasst i. gr. Auswahl. Schürzen, Hausstärken, elegante bunte Pelten u. s. w.  
 Der neue Katalog, der die obigen Artikel genau beschrieben und illustriert enthält, wird gratis und franco versandt.



**S. Guttentag,**  
**Spezial-Versandhaus**  
**in Herren- u. Knaben-Garderobe,**  
**Breslau,**  
 Ohlauerstrasse 76/77, I. und II.  
 Eingang nur Altbäuserstr. 5.

**Garderobe für junge Herren u. Knaben**

in bester, erprobter Ausführung und aus modernen praktischen Stoffen gefertigt, in grossen Mengen vorrätig.  
**Jünglings-Anzüge** in geschmackvoller Passform u. durchweg guten Stoffen, unerreicht billig.  
**Jünglings-Paletots und Mäntel**, verschiedenfarbig u. in praktischen Stoffqualitäten.  
**Schulanzüge** in nur dauerhaften festen Cheviotfadenstoff, in kurzer od. langer Pose, verschiedenfarbig, von Mk. 7,50 an.  
**Knaben-Anzüge** vom einfachsten bis hoch-elegantesten Facón, für alle Ansprüche genügend.  
**Knaben-Paletots und Mäntel** in reichster Auswahl.  
**Seidenhosen**, 75 Pf., 1 Mk. u. 1,25 Mk.  
 Der neue Katalog, der die obigen Artikel genau beschrieben und illustriert enthält, wird gratis und franco versandt.



Lokales und Provinziales.

Breslau, den 5. Dezember 1903.

Im „Schlesischen Kom“ beteiligten sich die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter zum ersten Male an der Gewerkegerichts-Wahl. Mit allen erdenklichen Mitteln hatte man die „katholischen Arbeiter“ aufgeschreckt, so daß die Beteiligung eine nie dagewesene Höhe erreichte.

Der Belgrader Königsmord war der äußere Anlaß zu einer Anklage wegen Majestätsbeleidigung, auf welche sich jetzt der Oaser Alexander Pohl aus Groß-Sartmannsdorf, Kreis Bunzlau, vor der Strafkammer zu Liegnitz zu verantworten hatte.

Auf das Volkstanzert, das der Sozialdemokratische Verein am Sonntag, den 13. Dezember, im „Gewerkschaftshaus“ veranstaltet, wollen wir nicht verfehlen, noch einmal aufmerksam zu machen.

Die Genossen, die noch unverkaufte Programme im Besitz haben, werden dringend ersucht, dieselben am Montag Abend beim Kassierer, Gen. Heymann, abzuliefern.

Der Verein der Arbeitervertreter hielt gestern Abend im Gewerkschaftshaus eine Sitzung ab. Der Vorsitzende, Kollege Prohla, bedauerte, daß ein erheblicher Teil der Vertreter der an sie gerichteten Einladung nicht Folge geleistet habe.

Die Polizei und der Wächter-Deget. Die Breslauer Wäch- und Schließ-Gesellschaft hatte vor etwa dreiviertel Jahren bei dem Polizeipräsidenten die Erlaubnis nachgesucht, ihre Beamten mit Säbeln auszurüsten.

mit Waffen ausgerüstet sind. Der Polizeipräsident legte gegen dieses Urteil Revision beim Oberverwaltungsgericht in Berlin ein, welches jetzt die Revision zurückgewiesen hat.

Das Postamt 2 in Breslau, welches den Bahnhofspostdienst für den Ober-schlesischen Bahnhof wahrzunehmen hat und zugleich Stadtpostamt ist, befindet sich zu einem Teile in einem Eisenbahnwagenschuppen.

Die Sandschiffer, die durch das Juli-Hochwasser besonders geschädigt worden sind, erhielten gestern vom Lokal-Komitee je 20 Mk. ausgezahlt.

Gründer, 5. Dezember. Vom Fleischnissen der Arbeiter. Ein erheblicher Rückgang des Fleischkonsums wurde in der am 27. v. Mts. stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung festgestellt.

Glück, 5. Dezember. Die winterlichen Unwetter während der letzten vierzehn Tage haben sowohl in der Grafschaft wie in den böhmischen Grenzgebieten außer den bereits bekannten Opfern an Menschenleben auch noch verschiedene andere gefordert.

Johann Gottwald, der sich im Schneesturm verirrt hatte, in einem fast wasserleeren Graben ertrinken aufgefunden. Bei Scherma i. B. fand man einen alten Mann, Anton Mörwald, im Schnee tot auf. Bei Mähren i. B. wurde der Armenkassier Josef Schubert, der im Schneestreiben vom Wege abgelenkt war, tot im Wasser aufgefunden.

Langenöls, 5. Dezember. Her aus dem Militärverein. Wie anderwärts, so hat auch der hiesige Militärverein jetzt, infolge der öffentlichen Stimmenabgabe, unter seinen Mitgliedern „arose Wäcker“ abgehalten.

Langenöls, 26. 11. 1903. Laut Statut § 2 Mil. Ver. Egl. sind sie infolge der Landtagswahl vom Verein ausgeschlossen.

Den davon Betroffenen neht diese Maßregel durchaus nicht gegen ihren Wunsch, wie auch ein Fall vor Jahresfrist beweist. Auch im allgemeinen braucht man darüber nicht böse zu sein, denn die Maßregel ist geeignet, die Arbeiterkategorie zu verkleinern, zum Kampf für bessere Menschenrechte, für ein würdiges Dasein und für ein wirklich freies Wahlrecht.

Kattowig, 4. Dezember. Feuer. Letzte Nacht gegen 2 Uhr brach in einem Lagerchuppen der hiesigen Zuckerfabrik (A.-G.), in welchem ca. 25.000 Zentner Rohzucker aufgeschichtet waren, auf unangesehene Weise Feuer aus, das auch einen Teil des anstößenden Dachs des Maschinengebüdes ergriff.

Kattowig, 5. Dezember. Die ober-schlesische Arbeiterbewegung, wie sie war, ist und sein soll lautet das Thema, das der Genosse Mauerer heute morgen, Sonntag, Nachmittags 8 Uhr, im hiesigen „Gewerkschaftshaus“ in einer allgemeinen Gewerkschaftsversammlung vortragen wird.

Neueste Nachrichten.

Die sozialdemokratische Reichstags-Fraktion

hat, dem „Vorwärts“ zufolge, beschlossen, die Wiederherstellung der früheren Bestimmung der Geschäfts-Ordnung über die Wortmeldung „zur Geschäftsordnung“ zu beantragen.

Keine Fusion. In der Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Freisinnigen Vereinigung, an der alle Mitglieder der Fraktion teilnahmen, sind auch die bekannten Zeitungsmitteilungen über einen Anschlag der Partei auf die Nationalsozialistische Partei zur Sprache gekommen.

Schneesturm. Wie aus Elberfeld mitgeteilt wird, sind im Wupper-tal und im Bergischen Land infolge heftigen Schneesturmes große Verkehrsstörungen erfolgt.

Briefkasten. Freiburg, 5. D. Ein Gesuch um Befreiung von der gesetzlichen Vorschrift ist an den preussischen Justizminister Schönstedt in Berlin zu richten.

Kowitz, 5. D. Der Genosse muß sich wieder naturalisieren lassen. Sein Aufenthalt in Deutschland vor 5 Jahren wird nicht berücksichtigt, sondern nur als Besuch angesehen.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Ein neuerdecker Königspalast. In dem Dorfe Tesara in der Nähe von Molenä wurden Ausgrabungen veranstaltet, die von dem besten Erfolge gekrönt waren.

Aus aller Welt.

Ein Akt maßloser Bosheit führte den Jalousie-Fabrikanten Emanuel Heimcke in Berlin unter der Anklage der schweren Körperverletzung vor die vierte Strafkammer des Berliner Landgerichts I.

Eine wilde Jagd hinter Mörden fand auf Erpressungen bei Miller's Station (Indiana) statt. Drei langgehaarte Kambudger hatten sich im Schnee verfangen.

Zu eine Schaffherde gefahren. In der Nähe von Redford fuhr das Automobil des Herzogs von Newcastles, in dem sich außer dem Herzog noch ein Herr Collin und die Lady Glene Campbell befanden, in eine Schaffherde.

Ein fürchterliches Eisenbahnunglück ereignete sich, wie die „Dortm.“ meldet, auf dem Bahnhof Kappel.

Ueberrückter Kindersegen. Wohl einzig dürfte der Fall bestehen, daß einem Ehepaare in zwei Jahren sieben Kinder geboren worden sind.

Jahre 1902 mit Zwillingen nieder; im Januar des gegenwärtigen Jahres gebar sie abermals Zwillinge und am 1. Dezember Drillinge.

Bergmanns Tod. In vergangener Nacht riß in dem Kohlenbergwerk in Montegnee das Seil des Förderfortes, in dem sich zwölf Grubenarbeiter befanden.

Der schöne Fritz. In der Nummer vom 30. November des „Lacobsboten aus Mähren und Schlesien“ finden wir die folgenden, offenbar auf dieselbe Adresse gerichteten Interzelle:

„Gottlieb, Postbeamter. Was wünschest Du, mein Jung?“ — Junge: Ich soll hier eine Postkarte holen.“ — R.: Was für eine Wette?“ — J.: Eine Sozialistische — Postkarte — Parteilosigkeit.“ — R.: Wie meinst Du?“ — J.: Sozialistische — Postkarte — Welpenstake — Welttagprobe — Postkarte.“ — R.: Du meinst wohl eine Welpenstake?“ — J.: Ja, eine Welpenstake.“ (Lust. Bl.)



**Kanarienhühner**  
und Zuchtweibchen  
bei billig abzugeben (2063)  
I. Hartenberger, Delesnerstr. 18.

**Beachtet dies!**  
kleine Angebot.  
Sie machen den besten Einkauf gegen 11455

**Teilzahlung**  
in Möbel, Bekleidungs-  
gegenstände, Silber, Uhren,  
Musikwerke, Herren-  
Garderobe, Kleiderstoffe,  
Haut-, Elfen- und Seiden-  
waren, Gardinen, Vor-  
hänge, Teppiche, Lauffer-  
stoffe, Tisch-, Bett- und  
Stegdecken.

elegante Kinderwagen  
und viele andere Artikel  
gegen geringe Anzahlung  
und kleine Abzahlung.

**Pinkus Höbner**  
Stiehrstr. 29, 1.

**Weihnachts = Geschenke!**

Im eigensten Interesse empfiehlt es sich, nach Prüfung der Auslagen von Kleiderstoffen in 5 Schaufenstern von nächstehendem Angebot — unerreicht im Preise garantiert reeller Waren — den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

- Ser. I. Noppe-Stoffe Robe 6 Mtr. für 3 Mk.
- Ser. II. Englische Stoffe Robe 6 Mtr. für 5 u. 6 Mk.
- Ser. III. Englische Stoffe 110 cm br. Robe 7 1/2 Mk.
- Ser. IV. Zybeline noppe u. carr. 110 cm br. Robe 10 Mk.
- Ser. V. Nouveautés f. Ab. bis 20 Mk. Robe 12 1/2 Mk.

Einzelne Roben sowie Reste für den halben Preis.

**D. Süßmann,**

Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr. 2042

**Weihnachtsgeschenk!**

Ueberraschend billig  
kauft man jetzt garnit. Bequem  
und prächtig sitzende hochmod.

**Korsetts**

Niedriges Gürtel-Korsett  
mit 1. an. 1904  
Umtausch berechnunglos.  
Originelle Waare-Verhütung.  
Geste, mehrfach preisgekrönt  
Korsettfabrik

**Paul Rawitz**

78 Ohlauerstr. 78.  
Schmiedebrücke 2.

**Weihnachtsgeschenke!**

**Spottbillige Stoff-Reste**

in Herren- u. Knaben-Ansätzen  
und Golen. 1901  
Arthur Kroker, Ring 20,  
(Schlesien) im Durchgang.

**Sie verdienen Geld**

mit dem Einlaufrecht d. Fabr.  
Edine Herrmannstr. 10, 1. Et.  
Gute Winterjoppen 4 1/2  
Strümpfen (1877) 2 1/2  
Elegante Anzüge, Herber-  
über nach Maß 18

Anzugfabrik Wallstr. 17a.  
Schmiedebrücke 11-2 Hbr.

**Künstl. Zähne**

und Plomben, Zahnärztin  
schmerzlos, Reparaturen sofort  
W. Dreger, Mathiasstr. 4,  
gg. Dembar.

**Volksheim**

Anderssen-Strasse No. 31. I.  
Sonntag, d. 6. Dezember

**Vortrag:**

Die Erreger u. Krankheiten  
der auftretenden Krank-  
heiten u. ihre Verhütung.

Anfang 6 1/4 Uhr.  
2059 Eintritt frei.

**Socialdemokratisches Liederbuch**

von Max Kegel.  
Preis 40 Pfg.

**Der Neue Weltkalender**

für 1901.  
Reich illustriert. Preis 40 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition.

**Paul Pluntke**

Friedrich-Wilhelmstr. 38  
**Spezial - Schirmgeschäft**

empfiehlt als nützlichste Weihnachtsgeschenke  
sein grosses Lager von Regenschirmen

Krawatten, Handschuhen, Hosenträgern u. s. w.

zu billigsten Preisen.

Bekannt reelle Bedienung.

Reparaturen zu Post-Geschenken möglich.

Täglich Eingang von Neuheiten.

**Klassiker-Ausgaben.**

Börne	9 Bände	Mk. 6.-
Chamisso	1 Band	1.75
Eichendorff	2 Bände	3.75
Gaady	1 Band	1.50
Goethe	6 Bände	10.-
Auswahl in 4 Bände	Mk. 6.-	
Hauß	2	3.50
Hebbel	2	6.-
Heine	4	6.-
Hoffmann	4	7.-
H. v. Kleist	1 Band	1.75
Körner	1	1.50
Lessing	2 Bände	4.50
Rickert	3	5.-
Schiller	4	6.-
Shakespeare	4	6.-
Stifter, Werke	10	4.-
Uhland, Werke	1 Band	1.75
W. v. Heine's, Lessing's, Schiller's, Shakespeare's Werke	je 1 Band, Gebd. 5 Mk. 2.-	

Bestellungen bitte bald aufgeben.  
Buchhandlung „Volkswacht“

Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr. 2042

**Die Frauen und die Politik**

von Lily Braun.  
Preis 20 Pfg.

Zu beziehen durch die  
Expedition und Kolportage.

**Rechte u. Pflichten des Miethers**

von Rich. Lipinski.

Preis 20 Pfg.

Zu beziehen durch die  
Expedition und Kolportage.

**Uhren**

empfiehlt zu folgenden enorm billigen Preisen:

- Schüssel-Herrn-Uhren . . . 3,00 Mk.
- Kremator- . . . 5,00
- Silber-Kremator-Herrn- und  
Damen-Uhren . . . 6,00
- Gold-Kremator-Damen-Uhren 12,00
- Goldene Herren-Uhren . . . 27,00
- Kupfer-Regulatoren . . . 7,50
- Wacker- und Wand-Uhren . . . 1,75

Gelbes Silber, Chrono u. s. w. in großer Auswahl.  
Reparaturen billig. — Reparaturen billig.

**Max Frenzel, Uhrmacher,**  
Friedrich-Wilhelmstr. 39. 2041

**grosse Weihnachts = Ausstellung**

in Puppenwagen, Puppen-  
sportwagen, Kinder-Klapp-  
stühlen u. Garnituren, Kindermöbel  
etc. etc. etc.  
der grössten Kinderwagen-  
Fabrik Ost-Deutschlands,  
F. Kometzky, Siquit.  
Bischof: Siquit zur Ringstr. 56, I  
Klein Lustwagel — Verkauf zu Fabrikpreisen!

**„Der wahre Jakob“**  
Sozialdemokratisches Volksblatt.  
Durch die Expedition und Kolportage.

**Mehrere Hundert**  
*Paletots Joppen Anzüge*  
eigenes Fabrikat  
in modernen Ausführungen, stellen wir,  
**um zu räumen**  
teilweise fast bis  
zur Hälfte der bisherigen Verkaufswerte  
**zum Ausverkauf.**  
**Gebrüder Lachmann**  
Fabrik für Herren- und Knaben-Garderoben  
Schmiedebrücke 59, Ecke Nadlergasse,  
I. Viertel vom Ringe links.

Sofa, fast neu, 12 Mark.  
Bettstelle mit Matratze,  
Regulator, Chaiselongue,  
Vertikow, Stühle, Tisch etc.  
Sofa billig zu verkaufen.

**Wer beteiligt sich**  
an 40 Loten in der Königlich  
Preuss. Klassen-Lotterie mit 11  
Gewinnen, 250 u. 5 Mk. Senden Sie  
Ihre Adresse an den Vorliegenden  
des I. Preuss. Privat-Lo-  
teriedirekt. Herrn Kaufmann Paul  
Mayer, Breslau, Bismarckstr. 15, hpt.

**la Crus,** samstags à 40 Pf.,  
Or. 38 Mk., hat stets  
Kammer Nachf., Friedrich-  
Wilhelmstr. 9. 2008

**Jul. Eifler's**  
Beerdigungsanstalt  
u. Sargmagazin  
empfiehlt sich dem geehrten  
Publikum um zeitigen Beachtung.  
Griedrich-Wilhelmstr. 55/57,  
(Ecke Friedrich-Straße.)

**Christbaum-Konfekt**  
in Schokolade, Fondant, Biskuit und Schaum, Pfund von 60 Pfg.  
an bis hochfein 2,40.

**Honigkuchen,**  
echt Nürnberger Lebkuchen,  
echt Thorner Katharinen,  
echt Neisser Konfekt.

**Bienenkörbe**

in grosser Auswahl, vorzüglichster Qualität und zu billigsten  
Preisen in dem Spezial-Geschäft

**B. Pohl, Breslau**

Neumarkt 16  
Schmiedebrücke 43  
Graupenstr. 1  
Ohlauerstr. 83

Reuschestr. 58/59  
Mathiasstr. 9 (Krone)  
Neue Taschenstr. 8 u. 1b  
Nikolaistr. 13.

**Anverkauf der Waren aus der Konkurs-Masse**

Carl Welte & Co. 2062

und vieler anderer Waren, bestehend in:  
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Brillanten,  
goldenen und silbernen Uhren, goldenen und  
silbernen Uhrketten, mehreren 1000 goldenen  
Ringen jeder Art, Broschen, Ohrringen jeder  
Art, Tafelaufsätze, Schalen, Vasen, Dosen,  
Brustfächer, allerhand Zuggegenstände aus  
Silber und Eisen und vielen anderen Gegen-  
ständen aus Silber, Gold und Bronze.

Das Warenlager ist sehr gross und wird in großen und  
kleinen Partien an Wiederverkäufer und auch im einzelnen  
ausverkauft.

**Verkaufszeit:** Vormittags 9 bis 1 Uhr,  
Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Reuschestr. 58/59, Mathiasstr. 9/7.  
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

**Wegen Abbruch des Hauses**

(spottbilliger Verkauf!)  
Mitteln (u. 80 Pf. an.)  
Tischplatte (u. 20. 8.50 an.)  
6 St. Stühle (u. 20. 5.25 an.)  
Matratze (u. 20. 4.50 an.)  
Niemand verjäume, seinen Bedarf zu bedenken im  
Bettfedern-Spezial-Geschäft  
**Julius Immerglück**  
Breslau, Schmiedebrücke 15.  
Reich illustrierter Katalog  
gratis und franko.



**Stadt-Theater.**  
Sonnabend,  
„Sobetanz“.  
Darauf:  
Lang-Divertissement aus  
„Sonne und Erde“  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Die Fledermaus“  
Sonntag Abend 7 Uhr:  
Gastspiel Marie Brandis.  
„Tristan und Isolde“.

**Love-Theater.**  
Sonnabend  
zum 1. Male:  
„Der Puppenpieler“.  
Darauf:  
„Salome“.  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Ludige Chemenier“.  
Sonntag Abend 7 1/2 Uhr  
zum 2. Male:  
„Der Puppenpieler“.  
Darauf:  
„Salome“.

**Thalia-Theater.**  
Sonnabend 7 1/2 Uhr:  
Bestes Gastspiel des  
**Udel-Quartetts.**  
Sonntag Abend 7 1/2 Uhr  
zum 5. Male:  
„Er und seine Schwester“.

**Dominikaner.**  
Vorleser Sonntag der  
**Farinelli's**  
2 Vorstellungen.  
Nachmittag: Anfang 4 Uhr  
Entree 20 Pf. Kinder 10 Pf.  
Abends: Anfang 8 Uhr.  
Entree 25 Pf.  
**Grosse Matinee**  
ohne Entree von 11-1 Uhr.

**Zeltgarten.**  
Dir.: H. Krsinsik.  
Neues Programm.  
u. a.:  
**Les 2 Benares,**  
**Little Schmidt,**  
**3 Desions,**  
**Heta Tamara**  
und 8 Attraktionen.  
Entree 30 Pfg.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Im Tunnel:  
**Die Hölle**  
größte Schandwürdigkeit  
von Breslau.  
Täglich  
= Grosses Konzert =  
Ocherr. Damen-Orchester  
„Austria“ 2015  
Entree frei! Entree frei!  
Anfang 7 Uhr.

**Palmengarten.**  
Gartenstraße 65.  
Täglich  
Mittags von 11-2 Uhr  
und Abends von 8 Uhr ab  
**Frei-Konzert.**  
Nur Sonn- und Feiertags-  
Nachmittag Eintritt 10 Pfg.  
[2006]  
Vorzügl. Speisen u. Getränke.  
Aufmerksamste Bedienung.

**Konzert-Haus**  
„**Flora**“  
Dir.: H. Krsinsik.  
**Neu für Breslau!**  
Das einzig  
dastehende  
**Damen-Orchester**  
„**Quinta**“.  
Entree frei!  
Borm. u. 11 1/2-1 1/2 Uhr,  
abends 7 Uhr. 2016

Der Genoffin Frau  
**Paula Mierzwa**  
gratulieren 2056  
zum Geburtstag  
Genossen a. den Bezirken  
72, 73, 74, 75.

Feder-Matratzen für 16 M.,  
Garantie 8 Jahre, bei Eugen  
Kreuter, Neumarkt 12, III.  
[1869]

2 gut erhalt. Nähmaschinen  
für 15 u. 25 M. bei Freuns,  
Breitestr. 4/5. 1776

**Monogramm**  
inkl. Sammet für Hebräischer  
gez. 20 Pfg.

**Reisemuster**  
Verkauf eleganter vorge-  
zeichnete, angefangener, sowie  
fertiger und garnierter 1943

**Handarbeiten**  
wie Kissen, Decken, Tücher,  
Sobellins, Fenstermängel,  
Abend-, Schlaf- u. Reisdecken,  
Ofenschirme, Klavierbänke,  
Etagen, Journalhalter,  
Korbwaren.

**Smyrna-Arbeiten.**  
Beste herren-Westen.  
Kaffee-Deckenstoffe, sowie alle  
Stoff- und Stickmaterialien,  
Herren- und Damengeschenke,  
Lapissierwarenfabrik

**S. Mathias**  
Blücherplatz 12, I. Etg.  
Aufgang im Riebergshofe.

**J. Kaluza,**  
Schuhmacherstr., Sirefstr. 17  
empfehlen sein großes  
Zooer von

**Schuh-  
Waren**  
für Herren, Damen  
und Kinder. Ganz  
besonders aufmerksam mache ich  
alle meine Freunde und Bekannte  
auf mein loffisches, in all. Größen  
ortiertes Lager an gelber Ware.  
Breite fest, aber äußerst billig.

**Unterhosen, Hemden,  
Schürzen, Kostenträger,  
Korsetts, Handschuhe**  
und alle anderen Sachen  
spottilig 1570  
im Ausverkauf  
24 Kurze Gasse 24.

**G. Watke**  
Inh.: Fritz Gellern  
**Robtabak-Handlung**  
Breslau, Freiburgerstr. 7.

**Korsetts**  
**Unterröcke**  
**Trikot-Tailen**  
**Schürzen**  
**Trikotagen**  
**Kopf-Shawls**  
**Tücher**  
**Wäsche**  
**Krawatten**  
empfiehlt  
in nur besten Qualitäten  
zu bekannt billigen Preisen

**D. Verun**  
Reuschestr. 55.

**Ernst Hess,**  
Harmonika-Fabrik (gegr. 1872),  
Klingenthal (Sachsen).  
Sofort seine  
dauerhaft gebau-  
ten und auf den  
Weltausstellun-  
gen zu Sydney  
und Melbourne  
erfolgreich  
präsentierten  
Orgel-  
tones mit dem  
I. Preisgekrönt

**Konzert-Zug-Harmonikas**  
mit offener Nickel-Klaviers, stellen  
21 Falt-, Doppelbalg mit vernickelten  
Stahlblock-Schwächen, 12 polierten  
Goldläuse und kräftigen Doppelbecken.  
10 Takt, 2 Reg., 30 Schall. M. 5.-  
10 . . . . . 4 . . . . . 7.-  
10 . . . . . 4 . . . . . 7.-  
21 . . . . . 103 . . . . . 1050  
Schule zur Selbstlernung, sowie  
Kiste u. Verpackung umsonst. Porto  
extra. Glockenspiel M. 60 mehr.  
Reich illustrierte Preis-Kataloge  
über Zugharmonikas (120 verschiedene  
Nummern von M. 2.- bis M. 80.-).  
Zithern, Violinen, Musikwerke u. s. w.  
verschiede umsonst u. portofrei.



Im Jahre 1903:  
7 höchste Auszeichnungen  
allein in Deutschland.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.  
**Oeffentliche Versammlung**  
Jedermann, Frauen und Männer, willkommen  
**Montag, 7. Dezember, abends 8 Uhr**  
Im Saale des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena  
(an der Magdalenenkirche 4/5).  
**Tagesordnung:**  
1. Eröffnung: Oberpräsidialrat Dr. Michaelis.  
2. Vortrag: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Neisser: Wann  
dürfen Geschlechtskranke heiraten? [2018]  
Wir bitten unsere Mitglieder, auch Nichtmitglieder auf diese  
Versammlung aufmerksam zu machen. **Der Vorstand.**

**Sozialdemokratischer Verein**  
Montag, den 7. Dezember 1903,  
abends 8 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im „Gewerkschaftshaus“.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Vortrag des Genossen Hermann Krätze  
aus Landeshut.  
2. Diskussion.  
3. Vereinsangelegenheiten.  
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht  
**Der Vorstand.**

**Grosses**  
**Volks-Konzert**  
40 Mann  
arrangiert vom „Sozialdemokratischen Verein“  
am  
**Sonntag, den 13. Dezember 1903,**  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
im „Gewerkschaftshaus“.  
Programme zum Preise von 30 Pfg. sind in der „Volksacht“  
zu haben.

Preiswerte, streng reelle 2047  
**Zigarren**  
in billiger Preislage empfehle den Arbeitern.  
**H. Hadamitzky, Berlinerstraße Nr. 18.**

**Volks-Vorstellung**  
des sozialdemokratischen Vereins  
im  
**Thalia-Theater.**  
Direktion: Dr. Theodor Voewe.  
Breslau, Sonntag, den 6. Dezember 1903  
Nachmittags-Vorstellung  
2. Aufführung:

**Maria Stuart.**  
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.  
Regie: Herr Regisseur Masson.  
Personen.  
Elisabeth, Königin von England . . . . . Frä. Ealra  
Maria Stuart, Königin von Schott-  
land, Gefangene in England . . . . . Frä. Santen  
Robert Dudley, Graf von Leicester . . . . . Herr Wendt  
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury . . . . . Herr Johow  
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh,  
Großschatzmeister . . . . . Herr Müller  
Graf von Kent . . . . . Herr Wächter  
Rihelm Davison, Staatssekretär . . . . . Herr Koch  
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria . . . . . Herr Barna  
Mortimer, sein Neffe . . . . . Herr Bernau  
Oleth, Mortimers Freund . . . . . Herr Runberg  
Druegon Drury, zweiter Hüter der  
Maria . . . . . Herr Dellinger  
Melott, ihr Haushofmeister . . . . . Herr Wahl  
Sanna Kennedy, ihre Amme . . . . . Fr. Jung  
Margarete Kurl, ihre Kammerfrauen . . . . . Frä. Kretschmer  
Gertrude . . . . . Frä. Otto  
Offizier der Leibwache . . . . . Herr Illmer  
Bage der Königin . . . . . Frä. Daniel  
Scheriff . . . . . Herr Langhörig  
Französische und englische Herren, Trabanten, Hof-  
diener der Königin von England, Diener und  
Dienerinnen der Königin von Schottland.

Rach dem 2. Akte eine längere Pause.  
Der Verwandlungsvorhang fällt im 4. Akte einmal.  
Einlaß 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr zum 5. Male:  
**Er und seine Schwester.**  
Komödie mit Gesang in 4 Akten von Bernhard Buchbinder.  
Musik von Rudolf Reimann.

**Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.**  
**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.  
**Singer Nähmaschinen** sind die meistverbreiteten in Fabrik-Betrieben.  
**Singer Nähmaschinen** sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind vorzüglich geeignet für modere Kunststickerer.  
Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunststickerer,  
Lager u. Stückweise in großer Farbauswahl. Elektromotoren für einzelne Maschinen z. Hausgebrauch.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
**BRESLAU, Ring 2.** 1971

**Ortskrankenkasse der Töpfer u. Ofenbauer.**  
**General-Versammlung**  
Sonntag, den 13. Dezember cr., nachm. 3 Uhr,  
im Gewerkschaftshause, Zimmer Nr. 1.  
Zur Tages-Ordnung steht: 2057  
1. Vorstandswahl.  
2. Wahl der Revisoren zur Vorprüfung der Jahres-  
rechnung pro 1903.  
3. Geschäftliches.  
Dazu werden die Herren Vertreter mit dem Gesuchen ein-  
geladen, pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

**Verein Breslauer Kanarienvüchter u. Liebhaber**  
(Alter Verein).  
**Jubiläums-Ausstellung**  
am 5., 6. und 7. Dezember cr.,  
in den Sälen des Restaurant **Paschke**  
Alle Taschenstraße 21.  
Zur Ausstellung gelangen edle Kanarien, Düfä-  
mittel zur Zucht und Pflege, verbunden mit einer  
Ausstellung von Aquarien u. Terrarien, veranstaltet  
vom „Proteus“, Verein Breslauer Aquarien- und  
Terrarien-Liebhaber, mit Prämiierung und  
1973

**Verlofung.**  
Lose à 50 Pf., 11 Stück à 2 Pf. sind durch den Haupt-  
vertrieb Herrn Buchall, Zwingerplatz 1, Streckenbach, Neue  
Sandstraße 17, Rückert, Gräbchenstraße 29, sowie sämtliche  
Mitglieder und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen  
zu haben. **Der Vorstand.**

**Beerdigungen**  
35 Mk. Gekehltter Sarg mit Beschlägen, Leichenkleidung,  
Katafalk, 4 Begleitwagen. [1670]  
62 Mk. Doppeltgekehlt Sarg, bronz. m. Beschlag, Leichen-  
kleidung, Katafalk m. Leuchter, sowie 5 Equipagen.  
95 Mk. Imittierter Metallsarg, Steppdecke, Jacke, Katafalk  
m. Leuchter, Pflanzendekoration sowie 8 Equipagen.  
Leichentransporte erledige ich schnellstens u. billigst.  
**Theodor Muszynski,** Tischlermeister,  
Beerdigungs-Anstalt,  
Breslau, Gräbchenerstrasse 40.  
Fernsprecher 2050.

**Praktische Weihnachtsgeschenke!**  
**Regen-Schirme!**  
für Damen, Herren u. Kinder.  
Spazierstöcke, billigste Preise!  
**Franz Nitschke,** Schirmfabrik,  
BRESLAU, Ring 34 und Schweidnitzerstr. 51.

**Jeder**  
**Bürger, Handwerker**  
**und Arbeiter**  
erhält auf  
**Kredit**  
gegen sehr kleiner Anzahlung  
und spielend leichter Teilzahlung  
**Anzüge, Paletots**  
**Damen-Konfektion**  
Gardines, Teppiche, Portièren, Kleiderstoffe  
**Möbel, Betten, Polsterwaren**  
nur bei 2050  
**Schröter & Co.,**  
Inh.: L. Frühling,  
Neue Schweidnitzerstrasse 16,  
I. Etage  
Restaurant.)



**Margarine MOHRA**

hergestellt (2003) mit grösster Menge feinsten böhmischer Rahmes (Sahné).

feine Butter.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

**J. Puffke, normalis**

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 11, empfiehlt sein seit beinahe 40 Jahren bestehendes Geschäft einer gereinigten Beachtung. Großes Lager in nur guten Herren-, Damen-

Kinderschuhentzählungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt und gut. 1976

**Uhren, Goldwaren, Ketten**

sowie Reparaturen billig **Reibstirn.** Friedrich-Wilhelmstrasse 70.

**Harmonika-Fabrik.**

Musik-Instrumenten-Lager **Plau's Nachf.** G. Schtze, Ring 58, empfiehlt sein bekanntes Lager von Harmonikas, Mundharmonikas, Maultrommeln, Violinen, Zithern, Gramophone, Reparatur-Verfähi aller Musikwerke. 1756

**Monatlich 10 rote 20 Pf.-Rabatt-Marken gratis!**



Grossen Anklang hat unsere Gratis-Ausgabe von 10 roten 20 Pfg.-Rabatt-Marken bei einem geehrten Publikum gefunden. Dies veranlasst uns an einem bestimmten Tage eines jeden Monats 10 Stück rote 20 Pfg.-Rabatt-Marken den Sammlern gratis zu verabfolgen. Wir haben hierfür den letzten Dienstag eines jeden Monats festgesetzt. Es erhält also jeder, der ein angefangenes Sammelbuch in unserem Ausstellungslokal Renschestrasse 29/31 vorzeigt

**am letzten Dienstag eines jeden Monats einmal 10 rote 20 Pf.-Rabatt-Marken gratis!**

Der nächste Gratis-Markentag wäre demzufolge **Dienstag, den 29. Dezember.**

Wir werden späterhin noch an diesen Gratis-Markentag erinnern und bitten vorläufig bei allen Einkäufen **ausdrücklich rote 20 Pfg.-Rabatt-Marken** zu verlangen. Sammelbücher mit bereits 10 eingeklebten Rabatt-Marken **umsonst** sind stets bei uns zu haben.



Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft Tischmann & Co., **Renschestrasse 29/31.**

**Kein Husten mehr** nach Gebrauch von 1496 **Schlossarek's patentierten Eucalyptus-Konbons.** Zu haben in Probenteln à 20 Pf. und in Kartons à 50 Pf., 1 Mk. und 2 Mk. In Apotheken, Drogerien und den bekanntesten Geschäften.

**Puppenreste** in 2002 **Seide, Plüsch, Wolle.** **Heinrich Glücksmann** 26 Gold. Kadegasse 26.

Wir empfehlen: **Abreisskalender für 1904** mit Porträts von **Hebel und Liebknecht.** Als Palette in zweifarbigen Druck. — Zum Aufstellen! **Preis Mk. —.40.** Zu beziehen durch die Expedition und Holzportare.

**Wer bis zum Weihnachts-Feste**

seinen Bedarf in **Herren- und Knaben-Garderoben** decken will und auf gut gearbeitete, tadellos sitzende Kleidungsstücke Wert legt, beachte folgendes

**aussergewöhnlich billige Angebot.**

<b>Herren-Anzüge</b> neueste Dessins von <b>18</b> Mark an	<b>Herren-Paletots</b> elegante Façons von <b>20</b> Mark an	<b>Herren-Joppen</b> warm gefüttert von <b>7</b> Mark an	<b>Herren-Hosen</b> haltbare Stoffe von <b>4,50</b> Mark an
<b>Herren-Schlafrocke</b> in grosser Auswahl.			
<b>Knaben-Anzüge</b> chique Façons von <b>4</b> Mark an	<b>Knaben-Paletots</b> in bester Ausführung von <b>6</b> Mark an	<b>Knaben-Joppen</b> warm gefüttert von <b>3,50</b> Mark an	<b>Knaben-Hosen</b> für 2—8 Jahre nur <b>1</b> Mark.

**Sämtliche Preise sind bedeutend herabgesetzt!!**

**Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.**



Deutscher Reichstag.

2. Sitzung. Freitag, den 4. Dezember 1902, 2 Uhr Nachmittags.

Am Bundesratsstisch: Niemand. Alterspräsident von Winterfeldt-Mentzlin eröffnet die Sitzung.

Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Präsidenten.

Wahl des Präsidenten.

Der Vizepräsidenten und der Schriftführer.

Es erfolgt zunächst die Wahl des Präsidenten, und zwar durch Abgabe von Stimmzetteln. Der Namensaufruf beginnt mit dem Buchstaben B; die aufgerufenen Abgeordneten treten einzeln vor und übergeben ihre Zettel einem der Schriftführer, Simburg und Krebs, die die Zettel in eine Urne legen.

Alterspräsident von Winterfeldt-Mentzlin verkündet das Resultat der Wahl mit folgenden Worten: Meine Herren! Es sind 363 Zettel abgegeben, davon 100 weiße, ungültige Zettel. Von den 263 abgegebenen gültigen Zetteln haben erhalten: Herr Graf von Ballestrem 250, Graf Stolberg (konservativ) 2 und Liebermann von Sonnenberg 1. (Große Heiterkeit.)

Präsident Graf Ballestrem: Meine hochverehrten Herren Kollegen! Sie haben mich wieder zum Präsidenten des Reichstages berufen, der höchsten Ehrenstelle, die das deutsche Volk durch seine Vertreter zu vergeben hat. Jede hohe Ehre steht aber auch eine hohe Pflicht und eine intensive Arbeit voraus. Wenn Ihr Präsident die hohe Ehre empfangt, dann muß er auch allen den nicht ganz leichten Pflichten nachkommen, die mit diesem Amte verbunden sind. Seitdem Sie mich zu diesem Amte berufen haben, sind 5 Jahre vergangen und 5 Jahre sind in meinem Lebensalter keine gewöhnliche Jahre. Ich stehe im 70. Lebensjahre; ich weiß nicht, ob ich auf die Dauer die nötige geistige und körperliche Frische haben werde, um den Pflichten meines Amtes immer nachzukommen. (Mitleid.) Doch, doch! auf der rechten und im Zentrum.) Ich werde mich aber bemühen, das zu tun. (Bravo! rechts und im Zentrum.) Ich kann nur das wiederholen, was ich vor fünf Jahren in diesem Hause gesagt habe. Ich werde mich bemühen unter allen Umständen die Würde dieses Hauses nach innen und außen zu wahren. (Bravo! rechts und im Zentrum.) Ich werde mich bemühen die Arbeiten des Reichstages zu fördern und nach jeder Richtung hin, wie es die Pflicht des Präsidenten ist. Ich werde mich bemühen die Ordnung in und außerhalb dieses Saales, soweit meine Kompetenz reicht, aufrecht zu erhalten. (Bravo rechts, im Zentrum und bei den Nationalliberalen.)

Aber meine Herren, dies alles kann ich nur, wenn ich allseitige Unterstützung finde, und auf Ihre allseitige Unterstützung rechne ich, und um diese bitte ich Sie. Ich nehme das Amt an, das Sie mir übertragen haben. (Bravo rechts und im Zentrum.)

Der Präsident übernimmt das Präsidium und sagt: Mein Amt kann ich wohl nicht besser antreten, als damit, daß ich dem ehrwürdigen Manne, der bisher die Geschäfte des Reichstages geleitet hat, unter aller Dank anspreche. (Bravo.) Das Haus scheidet darauf zur Wahl des ersten Vizepräsidenten.

Wahl des ersten Vizepräsidenten.

die, ebenso wie die vorhergegangene Wahl, etwa eine Stunde in Anspruch nimmt.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe das Resultat der Abstimmung kundzugeben. Es sind im ganzen abgegeben 336 Zettel; davon geben ab als weiße 25 Zettel und als ungültig einer, auf welchem 2 Namen standen. Es sind also gültige Zettel 310. Von diesen lauten auf den Abg. Grafen zu Stolberg-Wernigerode 239, auf den Abg. Singer 63, auf den Abg. Liebermann von Sonnenberg 1 (Große Heiterkeit), auf den Abg. v. Vollmar 1, auf den Abg. Bernstein 1. Abg. Graf von Stolberg-Wernigerode ist also mit absoluter Majorität zum ersten Vizepräsidenten gewählt. Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt.

Abg. Graf v. Stolberg-Wernigerode (kons.): Meine Herren, ich nehme die Wahl mit Dank an und ich werde, soweit es an mir liegt, bestrebt sein, das Vertrauen, welches Sie mir durch diese Wahl entgegenbringen, zu rechtfertigen. (Beifall.)

Präsident Graf Ballestrem: Wir kommen zur Wahl des zweiten Vizepräsidenten.

Auch diese Wahl erfolgt in derselben Weise wie die vorhergegangene. Nach etwa einer Stunde verkündet das Wahlergebnis: Vizepräsident Graf Stolberg-Wernigerode: Es sind abgegeben 344 Zettel, davon ungültig 103, weil unbeschrieben, unpolitisch 7, weil mehrere Namen darauf verzeichnet. Von den somit gültigen 241 Stimmen erhielten der Abgeordnete Dr. Raasche (natl.) 230, Abg. Liebermann von Sonnenberg (Antif.) 2 (Heiterkeit), Abg. Prinz Schönaich-Carolath (natl.) 1, Abg. Kroll (Zentr.) 1. Abg. Dr. Raasche ist also mit absoluter Majorität zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt.

Der Schiffbruch.

Von C. Crossby.

Die Küste einer wüsten Insel in der Südsee. Die Kokospalmen stehen gedrängt bis dicht an den Uferstrand, an dem sich die Wellen nach dem Gewittersturm noch ärgerlich brechen. Aber droben steht die Sonne in einem klaren Himmel und die reine, ruhige Luft ist mit würzigen Düften geschwängert.

Eine Gesellschaft schiffbrüchiger Menschen ist am Rande des Gehilzes ruhig beschäftigt. Die einen sammeln Kokosnüsse, andere schneiden sie in zwei Teile, um Latten daraus zu machen und den weichen Kern ranzzuschälen, dort tragen welche Holz zusammen und künden ein Feuer an, um erst ihre Kleider daraus zu trocknen und dann ihr Abendessen zu kochen, dort bauen sich welche aus Zweigen grobe Nachtlager und Windfänge und häufen Sand zusammen.

Unieren gütlichster Augen ist das ein befremdlicher, unnatürlicher Anblick, denn nicht ein einziger ist wütend. Erste Rast und Zwischendurch sind auf einmal vergessen. Der reiche Mann schafft neben dem armen Auswanderer und Bedarbeiter, und seine Hände sind nicht weniger schmutzig als die ihrigen.

Seine Worte sind zwar in seiner Laune, aber er nimmt sie nicht heraus und ruft: „Hier ist Gold; arbeite für mich.“ So etwas zu sagen fällt ihm gar nicht ein; er wüßte genau, wenn er es täte, würde man nur über seinen gelben Zahn spotten.

Auch der Geistliche arbeitet tüchtig. Er sagt nicht: „Reiche mir mein Mittagessen und laß mich nur still sitzen; ich will Dir dafür auch Sonntag eine Predigt halten.“

Der Richter und der Rechtsanwalt schwingen wie Logelöhner; keiner von ihnen sagt: „Wenn Ihr in Streitigkeiten geratet, so werden wir sie entscheiden, und wenn wir der Meinung sind, daß Ihr Verbrechen begangen habt, so wollen wir Euch bestrafen; inzwischen baut mir für uns die besten Stätten und bereitet die schönsten Lager. Es kann uns gleichgültig sein, ob Ihr, die Ihr arbeitet, auf dem nackten Boden unter Gottes freiem Himmel schlafen müßt.“

Unser Reisenden haben jetzt auf einmal die Entscheidung gemacht, daß sie nur Meisten sind und keiner mehr noch weniger als ein Mensch. Hier müßt sie so einfach, geradeaus und trenn sein, wie die Vögel über ihren Häuptern oder die Kieselsteine unter ihren Füßen.

Leider wird es höchstens ein paar Wochen dauern! Selbst wenn sie hier bleiben, würde die alte Schlange mit ihren drei Köpfen — Renten, Zinsen und Gewinn — sie doch bald wieder verführen, die verdorbenen Früchte, — die Arbeit anderer — zu genießen.

Auch wir sind durch das Meer der Ewigkeit für eine gewisse Zeit zusammen auf die entfernte, geheimnisvolle Inseln Inseln geschleudert worden.

Abg. Dr. Raasche (natl.): Ich nehme die Wahl mit Dank an. (Bravo! h. d. Natl.) Hieran wird die Wahl von acht Schriftführern vorgenommen, die nach § 10 der Geschäftsordnung in einem Wahlgange nach relativer Stimmenmehrheit erfolgt.

Präsident Graf Ballestrem: Meine Herren! Ich schlage dem Hause vor, das Resultat dieser Abstimmung nach § 10 der Geschäftsordnung durch die probatorischen Herren Schriftführer feststellen zu lassen, wie das immer so geschehen ist. Das Resultat wird also in der nächsten Sitzung bekannt gegeben werden. — Hiermit ist das Haus einverstanden. — Ich ernehme meinerseits zu Dank für die Herren Abg. Rintelen (Zentr.) und Münch-Herber (Natl.) Wenn von Seiten der Herren kein Widerspruch erfolgt, lege ich voraus, daß sie das Amt annehmen. — Das ist der Fall. — Der Reichstag ist hiermit konstituiert, und ich werde nicht unterlassen, seiner Majestät dem Kaiser die vorgezeichnete Anzeige zu erstatten.

Wir haben schmerzliche Verluste erlitten und gedenken ihrer. (Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.) Von den gewählten Abgeordneten des gegenwärtigen Reichstages sind verstorben in der Zeit zwischen ihrer Wahl und der Berufung des Reichstages: Am 21. Juli d. J. der Abg. Richard Köfke, der sich hervortragend an den Geschäften des Reichstages teilbeteiligt und dem Reichstag seit 1890 ununterbrochen angehört hat.

ferner die Abgeordneten v. Sperber (kons.) Franz Dolmann (kons.) v. Gledowski (Volk), v. Schele-Schelenburg (Welfe). Weiter haben wir zu gedenken des Todes unseres langjährigen und hochverehrten früheren Präsidenten des Reichstages Dr. v. Lepsius, welcher am 12. August d. J. nach schweren Leiden in seiner Heimat verschieden ist. Der Reichstag wird diesem langjährigen ausgezeichneten Präsidenten ein ehrenvolles Andenken in Erinnerung bewahren. (Bravo! rechts.) Ferner haben wir zu gedenken des früheren langjährigen Abgeordneten Graf v. Preysing, der am 6. Juni 1903 in seiner Heimat, in der er in hohen Ansehen stand, verschieden ist; auch hier haben alle, die ihm näher standen, ein tiefes Bedauern über seinen Heimgang empfunden. (Die Herren Kollegen haben sich zum Gedenken der Verstorbenen bereits erhoben, ich konstatiere das.)

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Mittwoch, den 9. Dezember, Nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Erste Beratung des Reichshaushaltsetats. Schluß 5 1/2 Uhr.

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 5. Dezember.

„Der Klassenkampf in Grimmitzschau“ lautet

das Thema, das in einer großen Volkversammlung am Mittwoch Abend im „Gewerkschaftshaus“ erörtert werden soll. Der Arbeitersekretär Genosse Hermann Krähig aus Landeshut, selbst Weber von Beruf, wird den einleitenden Vortrag halten. Das Gewerkschaftsblatt erachtet die Gewerkschaftsvorstände, die Anberaumung von anderen Versammlungen an diesem Tage möglichst zu unterlassen und für diese Veranstaltung recht eifrig zu agitieren. Es gilt, zu zeigen, daß die Breslauer Arbeiter sich eins fühlen mit den kämpfenden mißhandelten Brüdern in Grimmitzschau! Deshalb auf in die Mittwoch-Versammlung!

Im Sozialdemokratischen Verein, der am Montag Abend seine regelmäßige Sitzung abhält, wird Genosse Hermann Krähig aus Landeshut einen Vortrag über den „Rationalismus in den Zeitaltern der Barbarei und der Zivilisation“ halten. Außerdem steht die Erziehung eines Schriftführers auf der Tagesordnung. Zahlreicher Besuch ist dringend erwünscht.

Ein staatliches Lehrerinnen-Seminar soll in Breslau errichtet werden. Wie die „Schl. Ztg.“ berichtet, wird der preussische Staatshaushaltplan für 1904 auch eine erste Rate für das neue staatliche katholische Lehrerinnen-Seminar in Breslau enthalten. Als Hauptplatz sind 10,000 Quadratmeter Fläche unmittelbar nördlich von dem Marktplatz und Feuerwehrturm am Gabiger Sauerbrunnen in Aussicht genommen, dergestalt, daß ein 20 Meter langer und 35 Meter tiefer, also 700 Quadrat-

meter großer Hauptplatz an der Yorckstraße, und hinter nach dem Sauerbrunnen zu, 9300 Quadratmeter Hinterland die beste Gelegenheit bieten, das erforderliche dreiklassige Seminar, eine vier- bis fünfklassige Mittelschule und das Pensionat für 90 Seminaristinnen angemessen unterzubringen.

Vom ehrbaren Handwerker und seinen getreuen Nachbarn. Uns wird berichtet: Der Bezirksausschuß fällt kürzlich eine für Handwerksmeister wichtige Entscheidung. Auf der Altschloßstraße 62 befindet sich die Förster'sche Schmiede. Den Aufschlag und größere Arbeiten nimmt der Schmied im Hofraum des Grundstücks vor, und, wie in allen Schmieden, beginnt die Arbeit früh 6 Uhr. Die „Anlieger“ von der Altschloß- und der Postenstraße haben sich bei der Polizei über den geräuschvollen Lärm beschwert, den die Schmiede schon am frühen Morgen verursacht, und Abhilfe verlangt. Diese Beschwerden hatten den Erfolg, daß der Schmiedemeister wegen Uebertretung der Polizeiverordnung ein Strafmandat über zehn Mark erhielt und gleichzeitig eine Verfügung, wonach ihm bei Vermeidung einer noch größeren Geldstrafe verboten wurde, geräuschvolle Arbeiten im Hofe überhaupt nicht und in der Werkstatt nur bei geschlossener Fenstern vornehmen zu lassen. Förster erhob keinen Einspruch, zahlte 10 Mk. Strafe, setzte aber die Arbeit im Hofe fort, da erhielt er ein zweites Strafmandat über 20 Mk. Jetzt hielt es der Meister geraten, beim Bezirksausschuß Klage auf Aufhebung der Verfügung und der Strafe zu erheben. In der mündlichen Verhandlung vor dem Bezirksausschuß gab Kläger an, daß sein Geschäft vollständig lahm gelegt sei, wenn er der polizeilichen Verfügung nachkommen sollte, die Polizei verlange, daß die Arbeit erst um 7 Uhr beginne, das sei direkt unmöglich, wenn er seine Kunden nicht verlieren wolle. Die Arbeit beginne in allen Schmieden um 6 Uhr. Der Polizeiverordner fügte sich auf die Polizeiverordnung und auf das Gutachten des zuständigen Kreisarztes, das die geräuschvolle Arbeit unter freiem Himmel unstatthaft und geeignet sei, die Gesundheit der Anlieger zu schädigen. Das Zerklagen eiserner Träger und das Rufen größerer Eisenkonstruktionen auf freiem Platze verursachen zu großes Geräusch. Kläger erklärte hierzu, daß solche große Arbeiten nicht häufig vorkommen.

Der Bezirksausschuß entschied daher, daß die Verfügung aufgehoben sei. Der Polizei stehe nicht die Befugnis zu, Verfügungen zu erlassen, wodurch einem Handwerksmeister die Ausübung des Gewerbes vollständig unterbunden wird. Geräuschlose Schmiedearbeiten seien es nicht, der Kläger dürfe sonach im Hofraum überhaupt keine Arbeiten vornehmen und das gelte so weit.

Ramslau, 5. Dezember. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich Freitag, Vormittag um 11 Uhr, auf hiesiger Station. Ein mit zwei Maschinen bespannter Güterzug, der von Kreuzburg nach Ramslau fuhr, entgleiste infolge falscher Weichenstellung und fuhr durch den Lokomotivschuppen, dessen Eingangstor er zertrümmerte und dessen Rückwand er einrammte. Der Heizer der ersten Maschine hat sich durch Abspringen retten können. Der Lokomotivführer ist so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Das Personal der zweiten Maschine ist teils schwer, teils leicht verletzt. Eine Arbeiterfrau, welche in dem Lokomotivschuppen mit Pugen beschäftigt war, wurde von den zusammenstürzenden Mauern verschüttet; jedenfalls hat dieselbe unter den Trümmern ihren Tod gefunden. Mehrere Wagen sind zertrümmert.

Rebholz, 5. Dezember. Beim Ranzschneefang verschüttet und erstickt ist der Arbeiter Karl Müller in Dorsdorf. Derselbe ging in die auf Geröllschutt Terrain gelegene Sandgrube, um wilde Ranzschneefang zu betreiben. Er grub zu tiefes Loch und kroch hinein. Hierbei wurde Müller derart verschüttet, daß nur noch ein Stiel zu sehen war. Als man den Unglücklichen fand und von Erdbmassen befreite, war er bereits tot. Müller hinterläßt eine Frau mit zwei ungetragenen Kindern.

Böden, 5. Dezember. Feuer. In der Nacht zu Sonntag brach in der Scheuer des Bauergutsbesitzer Zimmermann in Jägerndorf Feuer aus. Das Gebäude, welches zum Teil mit Stroh gefüllt war, brannte nieder, außerdem wurde eine Mühle und eine Säemaschine vor den Flammen vernichtet. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet.

Aus aller Welt.

Der Mann mit der Säge. Die Frage des Sabismus spielte auch eine Rolle bei der Anklage gegen den Bismarckfabrikanten Otto Klingner aus Mannheim, der sich am Freitag wegen Körperverletzung in zwei Fällen vor der 10. Strafkammer des Berliner Landgerichts I zu verantworten hatte. Da sich die Verhandlung auf dem Gebiete krankhafter, fast ungläublicher Verirrung der Sinne bewegte, wurde die Öffentlichkeit für die ganze Dauer ausgeschlossen. Dem Vernehmen nach hat die Verhandlung nicht die Darstellung gehabt, die in einer Teilungsnote über die Einzelheiten der dem Angeklagten zur Last gelegten Vergehungen gegeben worden war, insbesondere soll nicht bestätigt worden sein, daß die Körperverletzung, welche der Angeklagte einer Frauensperson zugefügt, den Tod der letzteren zur Folge gehabt hat. Tatsächlich ist diese Person an einer mit der Verirrung des Angeklagten nicht zusammenhängenden Krankheit gestorben. Auch die Anklage, daß der Angeklagte mit dem noch nicht aufgeklärten Mord an einer Prostituierten in irgendwelcher Verbindung zu bringen sei, erhebt sich nicht lange Zeit verheereter, in den besten Vermögensverhältnissen lebender Mann von 33 Jahren wurde der Körperverletzung in zwei Fällen, darunter in einem Falle der Körperverletzung mittels gefährlicher Werkzeuge beschuldigt. Ersteres bestand in einer Unthat, die er der unglücklichen verstorbenen unverschämten Dohlnin in den Hinterteil ihres Körpers zugefügt hat. In dem zweiten Falle handelte es sich um eine einfache Mißhandlung. Zur Verhandlung waren mehrere „dieser Damen“ als Zeuginnen geladen, mit denen der Angeklagte angebandelt haben soll und die Tatsachen bekunden sollten, welche auf eine durch das Wort „Sabismus“ gekennzeichnete Verwirrung hindeuten konnten. Ueber Wesen und Bedeutung dieser krankhaften Verirrungen gab die Sachverständigen Dr. Reppmann und Dr. Störmer längere Erörterungen ab, aus denen hervorging, daß ihnen ein ähnlicher, wie der hier verhandelte Fall auf dem Gebiete des Sabismus noch nicht vorgekommen sei. Der Staatsanwalt beantragte vier Monate Gefängnis, der Gerichtshof sprach den Angeklagten der Körperverletzung mittels gefährlicher Werkzeuge in einem Falle und der einfachen Mißhandlung in einem zweiten Falle schuldig und verurteilte ihn unter Aufzählung aller Umstände zu einem Monat Gefängnis. Auch die Begründung des Urteils ging unter Auslassung der Details vor sich.

Zu der Nachricht, daß Bismarck das Interdikt gegen den Kaiser in der letzten Unterredung am 15. März 1891 erhoben habe, wird der „Auswanderer“ aus München, von der geschätzter Seite geschrieben: „Ich hatte zufällig unmittelbar nach jener Unterredung des Kaisers mit Bismarck Gelegenheit, eine hochgeachtete Persönlichkeit im Detail über diese Behauptung zu hören.“

zu hören. Der Betreffende, wie kein anderer in der Lage, sich genau informieren zu können, bestätigt die ja allgemein bekannte Tatsache, daß das Gespräch sehr ernst war. Bismarck in aller Frische kam aus dem Bette geholt, verteidigte sich lebhaft gegen die Vorwürfe des Kaisers und geriet dabei bereit in Aufregung, daß er mit der Hand heftig auf den Tisch schlug, sobald die Rede des Kaiser auf dem Kaiser stehenden Worten in die Höhe sprang.“

Schuh vor Schnalsten. In Magdeburg ist wieder eine Polizeiverordnung durch gerichtliche Verhandlung festgestellt worden. Nach der Reichstagswahl geriet auf der Dorfstraße in Wansleben der Amtsdienner Friedrich mit einigen Personen in Wortwechsel. Hierbei forderte er den gar nicht am Streit beteiligten Maurer B. auf, nach Hause zu gehen. B. erklärte, daß sein Recht habe, ihn von der Straße wegzuweifen. Daraufhin verlegte ihm F. einen derben Stoß vor die Brust, einen Schuß über den Kopf und dann, als der auf diese Weise Jüngstete hingefallen war, noch mehrere Schüsse über die Schulter und die Brust! Für diese Tat verurteilte ihn das Landgericht zu drei Monaten Gefängnis.

Einige starke Regengüsse sind sämtliche Flüsse in der Gegend von Letzow ausgetreten; mehrere Brücken sind weggerissen; der Verkehr ist im ganzen Lande unterbrochen. Der Seearbeiter hat die benachbarten Dörfer überflutet. Seebad, Niela und Döbberz stehen unter Wasser.

Unterzeichnung durch eine Stahlfeder. Der ehemalige Reichstagsabgeordnete P. Ignaz Burm in Dinsitz mußte sich den rechten Arm bis zum Ellenbogen amputieren lassen. Wie die „Nat. Ztg.“ mittelt, hat sich Herr Burm vor einigen Wochen beim Schreiben unvorsichtigerweise mit einer Stahlfeder in den Handteller der rechten Hand gestochen. Er beachtete anscheinlich die Warnung nicht; erst als die Hand hart anschwellte und sich eine eitrige Entzündung entwickelte, ließ er ärztliche Hilfe auf und begab sich in die hiesige Landeskrankenanstalt, wo ihm erklärt wurde, daß ohne Amputation des Armes sein Leben nicht gerettet werden könne. Gehten wurde nun, wie oben gemeldet, die Amputation vollzogen.

Ein Preisanschreiben gegen die Gefahr des Automobils. Eine Hauptgefahr bei der Benutzung von Motorwagen besteht in ihrer Neigung zum seitlichen Ausgleiten. Der amtliche Automobilklub in London hat nun beschließen, ein Preisanschreiben für wichtige Zwecke zur Verfügung dieses Unfallverbandes zu erlassen. Für die beste Lösung dieser Aufgabe werden 4000 Mk. geboten nebst einer goldenen Medaille, außerdem eine silberne Medaille für das zweitbeste Ansehen. Zeit und Ort der Prüfung wird die eingehendste Erklärung werden noch veröffentlicht werden, jedoch wird schon jetzt bekannt sein, daß der Wettbewerb ausgeschrieben werden muß, da die Preise an verschiedenen Orten von Göttingen bis zu London.



**PIANO-**

Magazin und Leihinstitut  
**Georg Neumann**  
Breslau, Neue Graupenstr. 13.

1868

# Kraczyk & Friebe

anerkannt billigstes  
**Lebensmittel - Warenhaus**

Breslaus. — Telephon 2953.

Verkaufslager: 1849

Bohrauerstr. 31. | Kurzegasse 36/38.  
Friedrichstr. 66. | Alsenstr. 48.  
Friedrich-Wilhelmstrasse 63.  
Engros-Lager und Comptoir Reuschestr. 51.

# Teppiche

nur gute Fabrikate, in grösster Auswahl  
von 4, 6, 10, 12, 15, 20—150 Mk.

# Steppdecken

in Wolle, Satin und Seide 1972  
von 3, 4, 6, 8, 10—25 Mk.

Tischdecken, Läuferstoffe,  
Portièren und Felle  
Grösste Auswahl. Konkurrenzlose Preise.

# Adolf Spanier,

Reuschestr. 58/59.

Herren-Rossleder-  
Zugstiefel 3,90  
Lederkappe, Lederbrandsohle

Herren-Rossleder-  
Schnürschuhe 3,90  
extra stark für die Strasse

Herren elegante  
Schnallenstiefel 7,90  
feiner Sonntagsstiefel

Herren-Schnürstiefel  
„Bergsteiger“ 5,90  
sehr haltbar

Damen-Rossleder-  
Schnür- u. Knopfstiefel 4,90  
extra stark

Damen-Zugstiefel 2,90  
sehr haltbar

Damen-Filz-Schnallen-  
schuhe 3,00  
Ledersohle u. Fleck, warm

Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel  
bester Schultiefel, äusserst dauerhaft  
27—28 29—30 31—33 34—35

2,70 2,90 3,30 3,60

Für den

# Winterbedarf

empfehlen wir unser grosses, reich sortiertes  
Lager in warm gefütterten

# Schuhwaren

zu  
fabelhaft billigen Preisen.

Unübertroffen ist die vorzügliche  
Haltbarkeit unserer sämtl.  
Schuhwaren, welche direkt,  
ohne Zwischenhandel,  
an das priv.  
Publikum  
verkauft  
werden.



In Deutschland  
105 Niederlagen.

# Max Tack,

**Breslau,**  
16/17 Reuschestr. 16/17  
Ecke Neue Weltgasse,  
vom Ringe aus rechte Seite.

# Gummi- schuhe!

Bestes deutsches  
Fabrikat  
unter Garantie der Halt-  
barkeit.

für Kinder . 1,55  
für Mädchen 1,85  
für Damen . 1,90  
für Herren . 3,30  
sowie  
echte Petersburger!

Robert Schuppe  
Hutmachermäster, Nicolaistr. 24



empfehlen wir 1915  
gut assortiertes Lager in  
eleganter, sauber gearbeiteter  
Herren- u. Knaben-Hüten  
zu billigsten, festen Preisen.  
Bitte genau auf Firma zu achten!

# Rabatt=Marken

für alle Lebensmittel

werden in sämtlichen Läden ausgesetzt. Dadurch wird allen Haus-  
frauen die Gelegenheit geboten, trotz der billigen Preise sehr viel zu  
sparen.

Anzahlungen des Rabatts zu Weihnachten in bar.  
**Paul Fischer,** Genossenschaftsmitglied  
Bresl. Kolonialw.-Hdl.  
I. Lager: Gräbischenerstr. 75, II. Lager: Viktoriastr. 56,  
III. Lager: Gräbischenerstr. 27, IV. Lager: Gräbischenerstr. 115.

# Eugen Klepsch

Uhrmacher  
Breslau, Bohrauerstr. 27  
vis-à-vis der Salvatorkirche.

Reichhaltiges Lager in  
goldenen und  
silbernen  
Herren- und  
Damen-  
Kuhren-  
regulatoren,  
Frostschildern,  
Weckern,  
Ketten, Blase,  
Broschen,  
Ohrringe etc.  
Nur reelle Qualitäten zu  
mässigen Preisen.

# Schürzen

Gelegenheitskäufe  
ca. 1000 Dtzd.  
für Damen und  
Kinder  
von 38 Pf. an.

# Herren-Krawatten

neueste Dessins und Façons,  
fabelhaft billig.

# Hosenträger

riesige Posten  
von 39 Pf. an.

# Muster Korsetts

200 Dtzd. 290 Dtzd.  
nur neue Façons,  
zu staunend billigen  
Preisen.  
Vorzüglich sitzend!

# Herren- und Knaben- Wäsche

Servietten von 35 Pf. an  
Oberhemden . 2,25  
Hemden . 25 Pf.  
Kragen, 4fach Leinen,  
alle Façons,  
1/2 Dutzend Mk. 1,80.

# Trikotagen.

Herren-Hemden von 90 Pf. an  
Damen-Hemden . 1,05 Mk.  
Damen-Beinkleider) v. 80 Pf.  
Herren-Beinkleider)

# Kinder-Trikots

von 55 Pf. an.  
Herren-Jackets v. 65 Pf. an,  
Damen-Jackets v. 85 Pf. an,  
Damen-Unter-öcke  
in Trikot, Barchent, Eider-  
doppelt und Klobt  
von Mark 1,25 an.

# Strümpfe u. Socken

riesige Gelegenheitskäufe,  
von 15 Pf. an.

# Handschuhe

für Damen, Herren  
und Kinder  
zu fabelhaft billigen Preisen.

# Seltener Gelegenheitskauf.

100 Dtzd. 100 Dtzd.

# Pompadours

in grossartigen Dessins  
von 40 Pf. an.

# Perl-Täschchen

zum Anhängen.

# 100 Dtzd. gestrickte Herren Westen

zum Ausschneiden  
Stück 2,50 Mark.

# Damen-Jäckchen

in Wolle,  
von Mk. 1,25 an.

# Damen- und Herren- Hemden

in Leinen, Hemdentuch und  
Zephyr,  
ganz bedeutende Auswahl.

# Kapotten

kolossales Sortiment,  
von 54 Pf. an.

# Kopfhawls

in Wolle, Seide u. Chenille,  
von 65 Pf. an.

# Kopftücher

in Wolle und Chenille  
von 48 Pf. an.

# Sweaters

mit Neuheiten,  
in Baumwolle und Wolle,  
von 75 Pf. an.

# Blusen

werden unterm Selbstkosten-  
preise ausverkauft.

# Der Weihnachts-Ausverkauf

# Lucas Nachf. Fraenkel

Schmiedebrücke 54, part. u. 1. Etg.,  
Aeltestes und grösstes Strickgarn-, Strumpfwaren- und  
Trikotagen-Geschäft am hiesigen Platze,  
stellt alles bisher Dagewesene in Schatten. Durch kolossale Gelegenheitskäufe bietet  
Vorteile, die jedermann in Erstaunen setzen müssen. 1994

Hochelegante  
Weihnachts-Kalender  
gratis!

**Plaids**  
hochparie Muster  
von Mk. 1,35 an.  
**Glacé-Handschuhe**  
nur in Kaschaber Fabrik,  
gefüttert und ungefütert  
von Mk. 1,50 an.

Bei  
Einkäufen von 5 Mk. an  
gewähre noch extra  
4% Rabatt.

Das 64jährige Bestehen der Firma bürgt für reellste und beste Bedienung. Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.